

vereins: [Sprachde des Allgemein-n Deutschen Sprachvereins: Gut deutsch! allwege!] Zwingt euch doch nicht erst einmal eine Zeitlang, auf deutsch zu denken und zu reden! Einzelne Fremdwörter werden euch von vornherein als überflüssig erscheinen; andere gebraucht ihr vorläufig im Drange des Augenblicks weiter, bis ihr bald von dem, bald von jenem bemerkt, daß es unnöthig ist, und so verzagert ihr nach und nach (denn noch ist kein Meister vom Himmel gefallen!) der Streich von Fremdwörtern, die ihr als entbehrlich erkennt. Bei dieser ständigen Richtung eurer Gedanken auf das hohe Ziel, tätige Glieder eures Volkes zu sein, erhaltet ihr immer mehr euren Deutschthum, und die anfängliche Scheu davon mit eurem „neumodischen“ Deutsch aufzuheben, wird schließlich der Scheu weichen, eure Sprache mit fremden Reizen zu verunzieren; denn ihr habt mittlerweile gelernt, bewußten Stolz auf euer Volksthum zu empfinden. Laßt sie doch spotteln, die Lässigen und

H. Kramer, eines Agenten der deutschen Regierung, aufgestellt sein; seine bezügliche Behauptung sei von den höchsten deutschen Autoritäten abgelehnt worden, und er habe auf diese Gelegenheit gewartet, um gegen Herrn D. vorzugehen. Der Richter verurteilte die Eingabe auf die nächste öffentliche Sitzung des Gerichtshofes.

Bis zu diesem Sitzungstermin wird der Herr Staatssekretär hoffentlich in unserer Kolonie Südwestafrika angekommen sein.

Niel, 12. Juli. [Unfall bei den Wandern der Kriegsmarine.] Bei den Wandern der Aufseher rante der kleine Kreuzer „Lübeck“ am Samstag früh gegen den holländischen Schoner „Scandinavia“. Der Schoner wurde schwer beschädigt, jedoch von zwei herbeigerufenen Dampfern über Wasser gehalten und in die Werft eingeschleppt. Ein Mann der Besatzung des Schoners ist ertrunken.

Brandstiftung, 12. Juli. [Landestruer.] Das Herzogliche Staatsministerium hat aus Anlaß des Ablebens Ihrer Hoheit der Frau Herzogin mit höchster Genehmigung eine Landestruer von drei Wochen angeordnet. Dieselbe begann am 10. dieses Monats und endet am 30. d. Mts. Am Tage der in Schwerin stattfindenden kaiserlichen Trauer sind alle öffentlichen Musik- und Schauspiele und sonstigen Aufführungen verboten.

Öffen, 12. Juli. [Protestversammlungen gegen den Zechenbund.] Im ganzen Industriegebiet fanden heute zahlreiche Protestversammlungen der Bergarbeiter gegen den Zechenbund statt. In Öffen referierte Redakteur Robertus-Pachum, der in einem zweifelhafte Vortrag die Verhältnisse im Bergbau des Industriegebietes beleuchtete. Am Schluß der Versammlungen wurde folgende, überall gleichlautende Resolution angenommen: „Die heute im Spangenbergischen Saale in Öffen-Weiß stattgefundenen öffentlichen Bergarbeiterversammlungen nehmen Kenntnis von dem ungeheuerlichen Vorgehen der Grubenbesitzer, mißliebige Arbeiter in Rassen auf Monate hinaus auszuwerfen. Sie finden ein solches Vorgehen nicht nur brutal und ungeheuerlich, sondern auch gesetzwidrig, umso mehr, da nicht nur „sonstige“ Arbeiter von den Ausperrungsmaschinen betroffen werden. Eine besondere Beleuchtung findet das Vorgehen der Grubenbesitzer noch durch die Tatsache, daß sie jetzt in der Zeit der wirtschaftlichen Krise Tausende von Arbeitern auf Straßensperren setzen, während immer noch das Aberschichten meilen herrscht und fremde Arbeiter unter trügerischen Versprechungen nach dem Ruhrbecken gelockt werden. Die Versammlung empfindet diesen Terrorismus der Werksbesitzer als einen Schlag ins Gesicht der Arbeiter und ist empört, daß sich bisher noch kein Staatsanwalt gefunden hat, der die Werksbesitzer in die gesetzlichen Schranken zurückweist. Umso mehr verlangt die Versammlung ein Vorgehen der Behörden, als der Staatsanwalt bei geringen Vergehen (Streikvergehen, Wohlthat usw.) sehr oft im Interesse einzelner Unternehmer Arbeiter unter Anklage stellt. Die Maßregelung laufender Arbeiter durch den Zechenbund der Terroristen erfordert absolut das Vorgehen der Behörden im öffentlichen Interesse. Ein Scheitern der Dinge bedeutet in den Augen der Versammelten nichts mehr und nichts weniger als eine Sanktion der Unternehmerpraktiken durch die Behörden. Dadurch wird das Rechtsempfinden der Bergarbeiter aber schwer verletzt, und ihr Glaube an die Unparteilichkeit der Behörden muß in die Brüche gehen. Die Versammlung fordert daher ein baldiges gesetzliches Einschreiten gegen die Zechenterroristen. Das Vorgehen der Werksbesitzer zwingt die Versammlung aber auch, an alle rechtlich denkenden Bergarbeiter die Mahnung zu richten, den Bergarbeiterverband zu verlassen. Eine starke einheitliche Organisation der Bergleute ist die beste Waffe gegen den wirtschaftlichen Terrorismus der Grubenbesitzer, der, wenn er in derselben Weise fortgesetzt wird, folgenschwere Wirkungen nach sich ziehen muß.“

Trier, 12. Juli. [Veratung über den neuen Weingeschlecht.] Zu der auf heute anberaumten Beratung über den neuen Weingeschlecht waren sämtliche hiesigen Abgeordneten des Weingeschlechtes von der Mosel und der Saar, Vertreter des Oberpräsidenten, der Regierung von Trier, die Handelskammern Trier und Koblenz, Vertreter sämtlicher Weinbau- oder Weinhandels treibenden Interessenten, Kaufmanns- und Winzervereine erschienen. Unter Aufhebung sämtlicher bisherigen Beschlüsse einigte man sich auf dem Boden des neuen Gesetzentwurfs für eine zeitliche Begrenzung bis 31. Januar mit Angehörigkeit bei späterer Zuerkennung.

die „Reinen“, daß ihr auch plötzlich „so anders“ ausdredt, und verlor auf den beständigen Wirkung einer Rede und eures stillen Erstes! Nach einer Weile, und mancher einer, der bisher lachselnd beiseite gestanden oder auch trotz mit dem ganzen hohlen Vorworte eines Verteidigers des „guten alten“ Sprachgebrauchs entgegengetreten ist, wird durch die zielbewusste Sicherheit, mit der ihr zuer erstes, unerschütterliches Deutsch redet, erschüttert werden und schüchtern beginnen, zunächst hier und da vielleicht in scherzhaftem Tone, dann aber allmählich mit dem Tone voller Überzeugung ein wirkliches Deutsch zu gebrauchen. Möchte es bald dazu kommen, daß viele Kreise unseres Volkes auf diese Weise fühlen lernen, daß mehr und mehr jeder Deutsche dahin gelange, seinen Stolz nicht zu sehen in dem Gebrauche von fremdartigem, französischem oder holländischem, sondern in der Veräugung des Grundwortes: Gut deutsch allewege! Richard Palleske.

[Kleine Nachrichten.] Wie aus Berlin gemeldet wird, ist zum arischen Direktor der Königl. Porzellan-Manufaktur Prof. Schmutz-Baudisch ernannt. Er bekleidet dieses Amt tatsächlich schon seit dem 1. Juli. Der neue Direktor, der am 4. August 1890 zu Berlin geboren wurde, bildete sich in München zum Kunstmaler aus, wandte sich aber bald ganz der Keramik zu. Nachdem er in mehreren Privatbetrieben tätig war, wurde er in die Berliner Porzellanmanufaktur berufen, wo er seine künstlerische Eigenart, namentlich in einer fein modellierten Unterlagsformel vertrat. — Eine Esperanto-Aufführung von Goethes „Iphigenie“ wird unter der Leitung Emanuel Reichers am nächsten Sonntag im Opernhaus stattfinden. Das ganze Arrangement des Dramas und der Szenen wird nach den Angaben Emanuel Reichers und nach Skizzen von Prof. Kanto (Dresden) neu gestaltet werden. Die Akte werden durch Musikanten aus der Gländischen Oper verbunden werden. Generalmusikdirektor v. Schuch hat die musikalische Leitung übernommen. — Der im vorigen Jahr ergangene Aufruf zur Errichtung eines Denkmals Auerbachs-Denkmal hat den Erfolg gehabt, daß die erforderlichen Mittel nach kurzer Zeit beisammen waren. An der Spitze der Beitragenden stehen König Wilhelm II. von Württemberg und der

östliche Begrenzung bis 25 Prozent, allgemeine Kontrolle, Deklaration der Vermögens- und Besitzverhältnisse, Erlaubnis der Jagd- und Lager-Remission bei verbesserten Weinen.

Ausland.

Wenn der Imperialismus Geld kosten soll!
— London, den 12. Juli 1908.

Auf der letzten Reichskonferenz wurden — wie wohl noch einmütig sein dürfte — mächtige Reden darüber gehalten, wie notwendig es wäre, die einzelnen Teile des Imperiums in nähere Verbindung mit einander zu bringen, und es wurden die verschiedensten Vorschläge gemacht, um dieses Ziel zu erreichen. Einer der leichtesten ausführbaren und auch sonst ausföhrlichsten schien — so mußte man wenigstens dem Gange der Verhandlungen nach annehmen! — die „all red route“, zu sein — ein Plan, der darauf hinauslief, zwischen den größeren englischen Kolonien (insbesondere Kanada, Australien und Indien) und dem Mutterlande bessere postale Verbindungen zu schaffen, als sie zwischen den jeweils rivalisierenden Ländern bestehen. Als die verschiedenen Minister des Mutterlandes vertriehen, glaubten sie, das Gelingen dieses Projektes als sicher ansehen zu dürfen und waren der festen Überzeugung, daß „ihre“ Parlamente mit Jubel zustimmen würden. Es kam aber anders. — Sir Wilfrid Laurier, Kanadas letzter Minister, hatte die Ehre, als erster den Plan vor den Volksboten in Ottawa zu vertreten, und er tat dies vor einigen Tagen in der Form, daß er eine Resolution vorschlug „es sei wünschenswert, Schritte zur Erreichung des Zieles zu unternehmen, das die Reichskonferenz gestiftet habe, nämlich einen Schnell-dampferdienst über den Atlantischen und Pazifischen Ozean zu organisieren. Kanada möge sich der diesbezüglichen Entschließung der Konferenz in der Form anschließen, daß es seine Vertheilungsgeld dazu ausbreite, „a fair share“ (einen entsprechenden Anteil) der erforderlichen Kosten zu übernehmen“. In längerer Rede begründete Laurier die vorgeschlagene Resolution — er ist ja ein bekannter Imperialist — und sagte schließlich, es sei vielleicht nicht ratsam, solche Ozeanlinien wie die „Mauretanien“ mit Subsidien zu denken, er schlug aber vor, eine Flotte von Schiffen mit etwa 20 bis 21 Monaten Geschwindigkeit zu unternehmen. Man hoffe, den Kontinent ebenfalls regelmäßig in etwa fünf Tagen — daran anschließend — durchqueren zu können, lasse aber im Dunkel bezüglich des Dienstes im Stillen Ozean. Die gegenwärtig fahrenden Linien nach China und Japan (die Australien anlaufen) seien zu langsam, man müsse es auf etwa 18 bis 20 Monaten bringen. Die gesamte Idee erweise ihm vorzüglich, übrigens solle Kanada im Moment nichts anderes tun, als sich mit den Regierungen von Australien und Neu-Seeland in Verbindung setzen, um ein endgültiges Einverständnis zur Ausführung der Resolution der Reichskonferenz zu erzielen. Laurier war — wie bekannt — sicher überzeugt, daß es nur seines Appells an das gerade in Kanada stark ausgeprägte imperialistische Gefühl bedürfte, um seiner Anregung zur befallslosen Annahme zu verhelfen. Statt dessen erhob sich zunächst sein Erzfeind Foster, ehemals Schatzminister der Dominion, und sagte, der Herr Premier sei hier lange nicht so positiv in seinen Ausführungen, wie in London. Das Projekt würde eine Belastung des Staats mit etwa 4-5 Millionen Mark pro Jahr durch mindestens ein Jahrzehnt bedeuten. Und — kommerzielle Gründe, welche eine so große Ausgabe verständlich machen könnten, verstände man nicht einmal vorzubringen. Er wüßte zunächst die bindende Versicherung der Regierung, daß diese keinen Vertrag zeichnen werde, ohne alle Seiten der Frage gründlich geprüft zu haben. Für die Opposition sprach — ein Beweis, welche Wichtigkeit man der Angelegenheit beimist! — deren anerkannter Führer, Gordon. Er erklärte, die Interessen der Farmer und sonstigen Produzenten seien dabei völlig vernachlässigt worden und auch sonst könne das Projekt nicht gerade auf große Unterstützung seitens des Landes rechnen. Williger Krachten und Mählräume in genügender Menge — das sei es, was notwendig erseine. Er beantragte ein Amendement, in dem er seine große (platonische!) Sympathie mit dem Plane zum Ausdruck brachte, alsdann aber auf die seiner Ansicht nach wichtigeren Frachtermäßigungen und Mählräumen verwies und schließlich forderte, daß jeder Vertrag dem Parlament zur Genehmigung unterbreitet werden solle. Ein weiteres Mitalich — Imperialist von reinem Wasser — bedauerte die „laue Haltung“ der Opposition; es sei die Pflicht des Hauses, das Projekt zu unterstützen. Die Regierung des Mutterlandes

war auf die Handlungen der Kolonien. Der Plan könne ja auch fröhlich in fünf Jahren ins Praktische überführt werden. Die weiteren Diskussionen redner verloren sich in Einzelheiten: der eine schlug vor, auch Südafrika in die „all red route“ einzubeziehen, ein anderer wünschte Portsmouth an Stelle von Liverpool als Ausgangshafen zu. Zu einer Abstimmung ist es noch nicht gekommen, die Debatte mußte vielmehr vertagt werden.

Es ist so kaum zweifelhaft, daß Laurier schließlich eine Mehrheit für seine (im Grunde zu nichts verpflichtende) Resolution finden wird, so viel aber läßt sich doch jetzt schon sagen, daß die Herren auf der Konferenz den Enthusiasmus ihrer Kolonialen weit aus überhöht haben. Imperialismus ist etwas sehr Schönes und in Zeiten der Not werden die Kolonien auch (bis auf Weiteres!) stets an der Seite des Mutterlandes unter dem Union-Rock zu finden sein — wenn aber der Imperialismus in Friedenszeiten große dauernde Geldopfer fordert, dann ... danken die Kolonien höflichst.

V. Haag, 12. Juli. [Aus Niederländisch-Indien.] Antilich wird gemeldet, daß bei einem gestern stattgefundenen Angriff auf das Lager bei Mangorob in Niederpadang ein Offizier getötet und acht eingeebnete Soldaten schwer verwundet wurden, während die Angreifer zwei tote hatten. In Oberpadang ist die Ordnung wieder hergestellt.

London, 12. Juli. [Worm in der Bewegung der Armee.] Der „Daily Telegraph“ erzählt, daß in dem gegenwärtigen Kabinett die Sparmaßnahmen politischer Art anfangen, die Oberhand zu gewinnen. Man beabsichtigt von dieser Seite eine weitere bedeutende Verminderung der Armee um 30.000 Mann. Man wolle z. B. die beiden Garde-Regimenter (Gouschold Cavalry) abschaffen und den Etat der Artillerie (Royal Garrison Artillery) und der Pioniere (Royal Engineers) heranziehen. Mr. Winston Churchill soll an der Spitze dieser Fraktion des Ministeriums stehen und im Einverständnis mit dem Schatzkanzler arbeiten, der nicht wisse, wie er die 8 bis 10 Millionen Pfund zusammenbringen solle, die er für die Altersrenten brauche. Das, so behauptet der „Daily Telegraph“, sei der Grund, warum der Präsident des Board of Trade in der letzten Zeit immer im Kriegsministerium gearbeitet habe. Man habe, als vor kurzer Zeit von dem Austritt des Lordkanzlers die Rede war, Mr. Sedaine aus dem Kriegsministerium bringen und ihn zum Nachfolger Lord Forsters ernennen wollen. Mr. Churchill hätte dann Kriegsminister werden sollen.

London, 12. Juli. [Der angelegte gefährliche Versuch des Lords Veresford.] Admiral Freeman hat protestiert in einer Aufschrift an die „Times“ gegen die Meldungen dieses Blattes über das angelegte Signal von Lord Charles Veresford, worin er behauptet, ein gefährlicher Zusammenstoß zwischen der „Argyll“ und der „Good Hope“ erfolgt wäre. „In den Zeitungen hat neuerdings viel törichtes Gerücht über Disziplin und Ansubordination in der Flotte gehandelt. Jedenfalls aber wird es schwer sein, die Disziplin aufrecht zu erhalten, wenn eine Zeitung von dem Rang der „Times“ den Oberbefehlshaber einer Flotte einer so kraßen Ignoranz beschuldigt, daß er ein Manöver angeordnet hätte, das ein oder zwei seiner besten Schiffe zum Sinken gebracht hätte, wenn nicht ein jüngerer Admiral sich richtig benommen und dem Signal nicht gehorcht hätte. Ich für meinen Teil weigere mich zu glauben, daß die Umstände so fortgesetzt sind, obwohl ich annehme, daß die „Times“ ihre Informationen von einem subalternen (!) Offizier erhalten haben muß.“

V. Sofia, 12. Juli. [Sobranje.] Im Laufe der gestrigen Debatte über die Adresse auf die Thronrede erklärte der Minister des Äußern, daß die kaiserliche Regierung alle Anstrengungen machen werde, um die Großmächte zu überzeugen, daß Bulgarien eine friedliche Entwicklung verlasse und keine Unruhen auf dem Balkan hervorgerufen werde. Die Beziehungen zu Rumänien seien herzlich und freundschaftlich, die zu Serbien zwar offiziell gut, sie sollten aber aufrichtig und freundschaftlich sein, die Beziehungen zu Griechenland seien ebenfalls offiziell gut, die zur Türkei gut. Die Regierung werde bestrebt sein, die Türkei zu überzeugen, daß Bulgarien, weit entfernt eine Gefahr für die Türkei zu sein, dieser in gewissen Beziehungen nützlich sein könnte. Das Scheitern der Märzreformer würde der angeblich von Bulgarien unterstützten Panslawenbewegung zugunsten sein, die im Innern Mazedoniens gebildet worden seien aber eine Frucht der dortigen Lage. Die mazedonische Frage sei, ohne daß Bulgarien irgendwelche

äußeren Absichten auf Mazedonien habe, auch eine bulgarische Frage, denn das Leben des Fürstentums sei eng verknüpft mit dem Völk seiner mazedonischen Stammesbrüder. Wenn durch die Umstände eine Änderung ihrer Politik geboten wäre, würde die durch das Vertrauen der Sobranje stark Regierung ihre Pflicht zu tun wissen.

Teheran, 11. Juli. [Erledigung des englisch-perisischen Streitfalls.] Der Minister des Äußern hat dem diplomatischen Vertreter Großbritanniens heute Vormittag formell das Bedauern des Schahs darüber ausgesprochen, daß die englische Gesandtschaft nach den Ereignissen vom 22. Juni unter militärischer Bedeckung gestellt worden war.

New-York, 12. Juli. [Indianer auf dem Kriegspfade.] Ein Telegramm vom 9. Juli aus Guthrie (Oklahoma) meldet: Der Gouverneur von Oklahoma hat eine Kompanie der Miliz requiriert, die sofort von Chandler nach dem Gebiete der Salangenindianer marschieren soll. Unruhen sind dort ausgebrochen. Auch andere Kompanien sollen mobilisiert werden. Berichte von Canton melden, daß 2000 Salangenindianer sich nahe bei Henrietta versammelt haben und scheinbar beabsichtigen, auf den Arkansasfluß zu gehen.

Washington, 12. Juli. [Revolution in Honduras.] Der Kreuzer „Albatros“ hat Befehl erhalten, am Montag von Panama nach Anapala und Honduras zu fahren, um die dortigen amerikanischen Interessen zu schützen. Die Revolutionäre sollen in der Nachbarschaft von Anapala tätig sein.

Letzte Nachrichten.

Wändung des Lohnes.

An den deutschen Handelskammern und an den Zentralverbänden deutscher Industrieller hat der Staatssekretär des Innern Dr. v. Beymann-Sellweg folgendes Schreiben gerichtet:

Das Einkommen der im Privatdienste beschäftigten Personen wie dasjenige der Arbeiter unterliegt nach dem Gesetze, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnens, vom 21. Juni 1889 in seiner jetzigen Fassung, inwieweit der Gesamtbetrag die Summe von 1500 Mark für das Jahr übersteigt, unbeschränkt der Pfändung. Diese Regelung wird neuerdings zufolge einer Agitation, welche von dem Deutschen Beamtenverein und anderen Privatbeamtenvereinen eingeleitet worden ist, als nicht mehr zeitgemäß angesehen. Von den Vereinen wird namentlich eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen nach der Richtung verlangt, daß die Privatbeamten in betref der Pfändungsbeschränkungen den öffentlichen Beamten gleichgestellt werden. Eine völlige Gleichstellung kann nicht in Frage kommen, dagegen erscheint es erwägenswert, ob etwa mit Rücksicht darauf, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse sich insofern wesentlich geändert haben, die Grenze des pfändbaren Einkommens für Beamte und Arbeiter gleichmäßig zu erhöhen wäre. Gegen eine derartige Maßnahme ist geltend gemacht worden, daß sie leicht eine ungünstige Wirkung auf den persönlichen Kredit in den beteiligten Kreisen ausüben könne, daß aber auch abgesehen hiervon die zur Zeit bestehende Grenze der Lohnbeschlagnahme für die große Zahl der unverheirateten Arbeiter, Handlungsgehilfen und sonstigen Privatangestellten noch heute als ausreichend anzusehen sei. Ferner sei zu befechten, daß die Schwierigkeiten, welche einer erfolgreichen Geldvermehrung bedingt werden, entgegenstehen, noch vergrößert würden. Dieser liegen zu der Frage nur Äußerungen aus den Kreisen der Angestellten vor. Tagungen haben sich, soweit bekannt, die Verbände der Arbeitgeber und die Vertretungen des Gewerbes und Handelsstandes, die ebenfalls an der Frage ein erhebliches Interesse haben, zur Sache noch nicht geäußert. Für die weitere Entscheidung würde es jedoch von großem Werte sein, auch über die Ansichten, die in diesen Kreisen herrschen, und über die Erfahrungen, die man dort in bezug auf die Wirkung der geltenden Vorschriften auf die Verhältnisse der Angestellten vorstichsweise, näher unterrichtet zu werden. Ich würde daher für eine gütliche Ausherrung hierüber dankbar sein.

Unwetter-Nachrichten.

k. Gerresheim, 13. Juli. Nachdem schon am Nachmittag ein Gewitter über unsere Stadt herniedergegangen war, brachte der Abend schwere und andauernde Gewitter. In einen an der Bahnstraße stehenden Birken schlug der Blitz dreimal ein, ohne über die Bahn. Der Ad. Rudersklub Rheus Bonn war nicht erschienen.

Nennen 12. Ahter: 1. Mainzer Ruderverein. 2. Wasser-Sport-Verein Düsseldorf. 3. Bomberger Ruderverein Germania. Bis 1500 Meter geschlossen Rennen. Hier übernahm Mainz die Führung und siegte mit etwa 2 Längen vor Düsseldorf, welchem Bomberg mit weiteren 2 Längen Abstand folgte.

[Das Rechten,] welches bislang wenig betrieben wurde, tritt seit einiger Zeit wieder in den Vordergrund, weil man einseht, daß es eine Lebensübung ist. Die vielen anderen vorzuziehen ist. Am Niederrhein wurde in der letzten Zeit ein Verband der bestehenden Rechtervereine gegründet, welcher vorgetern und gestern in Elberfeld sein erstes Fest abhielt, in Verbindung mit der 25-jährigen Jubelfeier des Elberfelder Rechtervereins. Die Veranstaltung nahm einen nach jeder Richtung hin günstigen Verlauf. Preise erhielten bei dem Rechten mit dem italienischen Florett die Herren W. Volterndahl-Höln, W. List-Elberfeld, Franz Arbeiter-Köln und J. Könter-Barmen. Den ersten Preis beim Säbelfechten erhielt Herr Otto Wiese-Elberfeld, den zweiten Herr Paul Reite-Elberfeld und den dritten Herr Sasse-Barmen. Den Glanzpunkt des Festes bildete die gestern veranstaltete Abendfeier, bei welcher die Rechter vorzügliches leisteten. Ganz besonders gefiel den zahlreichen Zuschauern das Rechten mit dem leichten Säbel auf Sieb und Stich, eine Rechart, welche bekanntlich auch in der preussischen Armee seit einigen Jahren fleißig betrieben wird. Der neue Rechterverband des Niederrheins wird ohne Zweifel sich bald vergrößern und seine üblichen Befreiungen werden auf einen fruchtbaren Boden fallen hinsichtlich der Veranlassung einer körperlich gut ausgebildeten Jugend.

[Bei dem Lawn-Tennis-Turnier in Dirschledon] hatte sich der Erbkürbiger C. Frohheim durch seinen Sieg über den Südafrikaner Richardson mit 2-6, 6-1, 6-4, 6-4 bis zur Schlussrunde durchgepielt, in der er dem Engländer J. M. G. Ritchie gegenüberlag. Nach interessantem Kampf unterlag Frohheim mit 5-7, 3-6, 4-6. Ritchie erhielt für den Sieg die goldene, Frohheim die silberne Medaille.

Sport.

Düsseldorf, den 13. Juli 1908.

Fußball.

Die Spiele um den Düsseldorf Pokal konnten am Sonntag trotz des Gewitters ihren ungestörten Fortgang nehmen. Für die Teilnahme an der Zwischenrunde bezog. Einbrunde qualifizierten sich der Sport-Verein und Britannia, während Borussia und Preußen von der weiteren Teilnahme ausscheiden, doch wurde beiden Siegern der Erfolg nicht so leicht gemacht, wie vorher wohl vielfach angenommen worden war. Besonders Borussia verteidigte sich recht hartnäckig und ihr Torwächter, der glänzende Leistungen zeigte, verhinderte einen größeren Sieg des Sport-Vereins. Bis zur Pause konnte dieser infolge guten Zusammenspiels 3 Tore erzielen, in der zweiten Hälfte war die Spielweise nicht so gut, doch fiel noch ein weiteres Tor für den Sport-Verein, der mit 4:0 siegte. Auch Britannia hatte einen harten Kampf gegen die sich wider wehrenden Preußen. Schließlich gab es auch hier einen Unterschied von 4 Toren, denn das Endresultat ergab einen Sieg der Britannia von 6:2. Beiden Spielen wohnten große Zuschauermengen bei.

+ [Ruder-Regatta.] Wir ergänzen unseren gestrigen Bericht um folgenden durch die offizielle Zusammenstellung der Regatta-Ergebnisse:

Nennen 1. Rhein-Vierer: 1. Kölner Ruderverein von 1877. 2. Wasser-Sport-Verein Düsseldorf. 3. Bomberger Ruderverein Germania.

Nennen 2. Junior-Einer: 1. Ruderverein Ahrort (Werth, Wünnhoff) 6 Min. 40 Sek. 2. Wasser-Sport-Verein Wülheim-Ruhr (B. Abel) 6:51. Überlegen gewonnen.

Nennen 3. Anfänger-Vierer: 1. Düsseldorf-Ruderverein 6:14. 2. Bomberger Ruderverein Germania 6:25. Von Düsseldorf schon gewonnen. (Wir haben gestern als Sieger fälschlich den Kölner Klub für Wasserport angegeben. Derselbe Reklam ist anderen hiesigen und auswärtigen Zeitungen auch widerfahren. Bei dem Unwetter wurde die Erlennung der Sieger sehr erschwert. Auf dem Anschlag am Rührortergelz aber, von dem wir das Ergebnis ablesen, war der Kölner Verein als erster eingetragen. D. Red.)

Nennen 4. Vierer: 1. Mainzer Ruderverein; ging allein über die Bahn, da die drei weiteren angemeldeten Vereine wegen des eingetretenen Sturmes nicht am Start erschienen waren.

Nennen 5. Doppelvierer: 1. Ruderverein Ahrort (Wibb. u. Gerb. Wünnhoff). 2. Ruderverein des Offener Turn- und Reckklubs (1. Boot). 3. Ruderverein des Offener Turn- und Reckklubs (2. Boot). Mit vielen Längen Vorsprung von Ahrort gewonnen.

Nennen 6. Junior-Ahter: 1. Ruderverein Ahrort. 2. Kölner Ruderverein von 1877. Von Worms überlegen gewonnen.

Nennen 7. Vierer: 1. Ruderverein Ahrort. 2. Mainzer Ruderverein. Nach hartem Endkampf von Koblenz mit 1/4 Sek. Vorsprung gewonnen.

Nennen 8. Junior-Vierer: 1. Kaiser-Ruderverein. 2. Wasser-Sport-Verein Wülheim-Ruhr. 3. Ruderverein Ahrort. Von Ahrort mit 2 1/4 Sek. Vorsprung gegen Wülheim, bezw. 4 3/4 Sek. Vorsprung gegen Ahrort überlegen gewonnen.

Nennen 9. Verbands-Vierer: 1. Mainzer Ruderverein. 2. Wasser-Sport-Verein Düsseldorf. Nach außerordentlichem Rennen von Mainz mit 2 Sek. Vorsprung gewonnen.

Nennen 10. Einer: 1. Mainzer Ruderverein (Lucas). 2. Wasser-Sport-Verein Düsseldorf (Balde-mar Kapf). Sehr spannendes Rennen, welches von Lucas mit 2 Sek. Vorsprung gewonnen wurde.

Nennen 11. Ahter: Der Ahter-Ruderverein Münster ging in schöner Form allein

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Am Montag Juni er. sind für nachbenannte Personen aus dem Landkreise Düsseldorf von mir Jagdscheine ausgestellt worden:

a) Jahres-Jagdscheine:

Name	Stand	Wohnort
Müller, Ernst	Landwirt	Grathof
Dohmen, Peter	Wirt	Grathof
Daumann, Kaspar	Direktor	Grathof
Rienberg, Karl		Grathof
Freiherr Ostman von der Leve	Oberleutnant	Düsseldorf

b) Tages-Jagdscheine: Salat.

Düsseldorf, den 7. Juli 1908.

Der Landrat: von Bederath.

Bekanntmachung.

Es bietet sich Gelegenheit, ein gebrauchtes Gewehr (Kugelbüchse) billig zu kaufen. Beistellung und Preisangebot auf Zimmer Nr. 4 des Landratsamtes, Kaiserstraße 69, hierüber, in den Dienststunden von morgens 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 1/2 Uhr.

Der Landrat: von Bederath.

Gemeindebeschluss.

betreffend die Verbesserung und Unterhaltung der öffentlichen Wege und Plätze in der Gemeinde Venrath. Auf Grund des § 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 hat der Venrath folgende Beschlüsse gefasst:

§ 1. In der Gemeinde Venrath sollen die öffentlichen Straßen und Plätze, soweit dieselben nicht oder nicht mehr unter § 2 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortsteilen fallen, ausschließlich mit gepflasterten Fahrdämmen, Rinnen und Bürgersteigen, mit Bordsteinen versehen und bereits vorhandene derartige Anlagen, welche dem Verkehr bedürftig sind, nicht mehr, entprechend umgebaut werden, erneuert werden. In welcher Reihenfolge und in welcher Art die Veranlagungen erfolgen sollen, wird unbeschadet der Befugnisse der Polizei-Verwaltung durch Gemeindevorstandsbefehl festgesetzt.

§ 2. Die Herstellung, Umgestaltung, Ausbesserung oder Erneuerung dieser Anlagen wird in Zukunft nur durch die Gemeindevorwaltung ausgeführt.

§ 3. Zu den Kosten der Veranlagungen haben die Besitzer der an der betreffenden Straße der den betreffenden Platz grenzenden Grundstücke, soweit ihnen durch die Veranlagungen besondere wirtschaftliche Vorteile erwachsen, an die Gemeinde Beiträge nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu leisten.

§ 4. Bei der Herstellung der im § 1 genannten Anlagen, wo solche noch nicht bestehen, betragen die Beiträge a) für gepflasterte Fahrdämme fünf Zehntel, b) für gepflasterte Bürgersteige und Bordsteine acht Zehntel der tatsächlich anfallenden Kosten.

§ 5. Bürgersteige, deren Oberfläche mit Kies, Sand, Schotter oder ähnlichen Stoffen abgedeckt ist, gelten als nicht gepflastert. Bei größeren Fahrdämmen werden die Beiträge für die gepflasterten Fahrdämme für nicht mehr als 3 Meter Breite auf jeder Seite der Straße berechnet.

§ 6. Bei der Umgestaltung oder Erneuerung solcher Anlagen betragen die Beiträge für Rinnenpflaster und befestigte Bürgersteige nicht mehr als fünf Zehntel der Kosten. Für die Umgestaltung oder Erneuerung gepflasterter Fahrdämme werden keine Beiträge erhoben.

§ 7. Die Beiträge werden auf die Besitzer der Grundstücke, deren Frontlänge sich der Veranlagung erstreckt, nach Verhältnis der Frontlängen bezogen. Wenn die Veranlagung sich nur über einen Teil der Frontlänge eines Grundstücks erstreckt, des betreffenden Teiles der Frontlänge verteilt, und zwar haben die Grundstücksbesitzer auf beiden Seiten der Straße oder des Platzes die Beiträge für den Bürgersteig jedesmal des Platzes die Beiträge für den Bürgersteig jedesmal auf der betreffenden Seite, die Beiträge für den Bürgersteig auf der anderen Seite zu zahlen.

§ 8. Die Beiträge werden 6 Wochen nach Aufforderung zur Zahlung derselben fällig. Sie haben die Eigenschaft als Gemeindegeld und können im Wege des Zwangsverwaltungsverfahrens beigetrieben werden. Die Gemeindevorwaltung ist befugt, mit Rücksicht auf die Vermögenslage der Zahlungspflichtigen für die Entschuldig der Beiträge Teilzahlungen zu bewilligen.

§ 9. Die gewöhnliche Unterhaltung von Veranlagungen, zu welchen auf Grund dieses Beschlusses Beiträge erhoben worden sind, erfolgt durch die Gemeindevorwaltung auf Kosten der Gemeinde.

§ 10. Dieser Gemeindevorstandsbefehl tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Der Bürgermeister: ges. Melies.

Beschluss.

Hiermit genehmigen wir den Beschluss des Gemeindevorstandes vom 10. März d. J., betr. die Verbesserung und Unterhaltung der öffentlichen Straßen und Plätze in der Gemeinde Venrath.

Der Gemeindevorstandsbefehl folgt anbei in zweifacher Ausfertigung zur weiteren Veranlassung zur.

Düsseldorf, den 5. Juni 1908.

Der Kreisaußenrat des Landkreises Düsseldorf.

ges. von Bederath.

Vorliegender Genehmigungsbeschluss des Kreisaußenrat des Landkreises Düsseldorf wird hiermit mit dem Vermerk zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass Beschwerden gegen denselben binnen einer am 20. Juli er. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Verwaltungs-Ausschuss zu Düsseldorf anbringen sind.

Der Bürgermeister: ges. Melies.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Arbeiterverhütung auf Bauen. Auf Grund des §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird mit Genehmigung des Regierungspräsidenten hinsichtlich des Strafmaßes für den Umfang der Gemeinde Rath folgende Polizeiverordnung erlassen:

1. Die Bestimmungen unter Ziffer 2-6 finden Anwendung: a) bei Hochbauten, wenn einschichtig der Polizei und Beihilfe mehr als 10 Personen zur Zeit der Hochbau-Ausführung gleichzeitig auf dem Bau beschäftigt sind, während der Hochbau-Ausführung vorübergehend beschäftigte Arbeiter, wie Zimmerleute und Sticker, werden nicht in die Zahl eingerechnet.

b) bei Tiefbauten, welche von Unternehmern ausgeführt werden, wenn an einer bestimmten Stelle des Baues mehr als 10 Personen länger als eine Woche gleichzeitig beschäftigt sind.

2. Zur Verhütung während der Arbeitspausen und bei ungenügender Unterhaltung, sowie zur Ausbesserung von Leitern, Lebensmitteln und Geschäften muss für die an Bauen beschäftigten Arbeiter ein allseitig dicht umhülltes, mit genügendem Belüftung, luftdichter Unterbauung versehen werden, der im Mittel mindestens 2,20 Meter im Inneren hoch sein muss und dessen Grundfläche derart bemessen ist, dass auf jedem an Bau dauernd beschäftigten Arbeiter (Ziffer 1) eine Fläche von wenigstens 1,75 Quadratmeter entfällt.

Der Unterbauungsraum muss mit festem Bodenbelag versehen und in der hinteren Backwand festgemacht sein.

Für die dauernd auf dem Bau beschäftigten Arbeiter sind in den Unterbauungsräumen Sitzplätze zur Verfügung zu stellen. Auch muss ihnen auf der Baustelle die Möglichkeit gegeben sein, Speisen und Getränke zu erwärmen. Baumaterialien irgend welcher Art dürfen in den Unterbauungsräumen nicht gelagert werden. Bei Tiefbauten müssen diese Räume so belagert sein, dass der Beschäftigte eines jeden Arbeiters von der Unterbauungsfläche der Regel nach höchstens 750 Meter entfernt ist.

3. Bei Bauausführungen (vergl. Ziffer 1) müssen für die Arbeiter Aborte in solcher Zahl vorhanden sein, dass ein Sitz (Stuhl) für höchstens 25 Personen dient.

Zwischen mehreren Etagen sind Scheidewände anzubringen. Für die am Bau beschäftigten Frauen sind besondere Bedürfnisanstalten zu errichten. Die Aborte müssen möglichst entlegen von den Unterbauungsräumen (Ziffer 2), der Regel nach mindestens 6 Meter davon entfernt, aufgestellt werden; sie müssen genügend hell und derart eingerichtet sein, dass von außen nicht hineingesehen werden kann. Erforderlichenfalls sind vor den Türen Vorhänge anzubringen. Die Aborte dürfen keine durchlässigen Gruben erhalten. Sie sind entweder an eine öffentliche Entwässerungsanlage vorläufigsmäßig anzuschließen oder es müssen wasserdichte Tonnen, welche nach Bedarf fortzuschaffen und durch leere, mittels Kalk-anstrich desinfizierte Tonnen zu ersetzen sind, aufgestellt werden. Die Tonnen sind durch Sitz- und Strohbreiter zu verdecken.

Bei freier, von Wohngebäuden entfernter Lage der Baustellen kann die Herstellung einer Urgrube gestattet werden.

4. Bei den für die Arbeiter bestimmten Aborten ist ein Pissoir anzulegen.

5. Die Unterbauungsräume und die Aborte sind stets in reinlichem Zustande zu erhalten.

Die Arbeiter für die Aborte sind nach Bedarf, mindestens täglich zu entleeren. Die Aborte und Pissoirs sind nach Erfordernis zu desinfizieren.

6. Auf jeder Baustelle ist gutes Trinkwasser bereit zu halten.

7. Vom 15. November bis 15. März dürfen Stuckatur, Maler-, Putzer- und Tischlerarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Türen und Fenster verschlossen sind.

Die nur vorläufige Anbringung derartiger Verschlässe ist für genügend zu erachten.

8. In Räumen, in denen offene Kofen ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen, darf nicht gearbeitet werden. Solche Räume sind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzusperren. Sie dürfen nur vorübergehend von den die Arbeit besorgenden Personen betreten werden.

9. Übertretungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe von 1-30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

10. Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Rath, den 13. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: David.

Schrebergärten.

Pachtzinshaber für die an der Berthenerstraße neben dem neuen Friedhof gelegenen Schrebergärten wollen sich bis zum 20. d. Mts. beim Gemeindegärtner stark melden. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre, gegen 2 Pfg. Vergütung pro Quadratmeter. Das letzte Jahr pachtfrei.

Eller, den 10. Juli 1908.

Der Bürgermeister: Stid.

Zum Neubau des Restaurationsgebäudes in Grefeld-Linn (Hofengelände).

sollen die Anhaltungen-Arbeiten für Wasser- und Abfuhrleitungen sowie für die Kleintieranlagen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt, Westwall 140, morgens zwischen 10 und 12 Uhr, zur Einsicht aus. Von dort können Bedingungenunterlagen von den hiesigen Unternehmern kostenfrei bezogen werden. Auswärtige Unternehmer haben 30 Pfg. in Fremdwährung als Porto für Zusendung der Unterlagen beizufügen.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin Freitag, den 25. Juli 1908, mittags 11 Uhr, an das Hochbauamt, Westwall 127, zu reichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Grefeld, den 10. Juli 1908.

Der Oberbürgermeister.

Die hiesigen Zucht- und Milchviehmärkte werden von Donnerstag den 16. Juli er. an wieder regelmäßig aufgenommen.

Die Weidlich-Weidlich-Märkte beginnen am Montag den 20. Juli er.

Reuf, den 12. Juli 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister: J. Klein.

Zwangs-Versteigerung.

Am 3. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude zu Gerresheim, Zimmer 13, die in Eller belegenen, dem Schmied Karl Brückmann dajelst gehörigen Grundstücke,

Nr. 3, Nr. 1396/500 und 1841/500, mit Wohnhaus Düsseldorfstraße 14, Anbau, Stallgebäude, Schmiede- und Schlosserwerkstatt, zwangsweise versteigert werden.

Auf die Bekanntmachung im Düsselischen Anzeiger wird verwiesen.

Gerresheim, den 6. Juli 1908.

Königl. Amtsgericht.

Hausverkauf zu Düsseldorf.

Die Erben der verstorbenen Ehefrau Landmeyer Friedrich George lassen teilungshalber am Montag den 21. Sept. d. J., Nachm. 4 Uhr, im Hotel-Restaurant Worms, Ecke Kreuz- und Warendorfer, hier,

das zur Teilungsmasse gehörige Hausgrundstück Kreuzstraße Nr. 27 mit aufstehendem Wohnhaus und Anbau, haltend an Grundfläche 2 a 79 qm

durch den Unterzeichneten öffentlich zum Verkauf ausstellen.

Die Verkaufsbedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu erfahren.

Kaufangebote können schon vor dem Verkaufstermin bei dem Unterzeichneten abgegeben werden.

Düsseldorf, den 11. Juli 1908.

Justizrat von Napolsti, Notar,

Blumenstraße 17.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, 14. Juli c., vormitt. 11 Uhr, sollen im Pfandlokal bei Wirt R. Schulten 125 Stück Wappen, 9 Herrsch. u. 14 Knaben-Anzüge, 78 blaue, 50 braune und 44 Unterzüge, 34 Stück Sturm- und Handlaternen, einen größeren Vorken-Schub und 10/10 Röhren-Sigaren öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, der Verkauf findet bestimmt statt.

Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Nationalen. *1222

Stadt-Leihankalt.

Am Donnerstag, 16. Juli, vormittags 8 1/2 Uhr: Verkauf der Pfänder vom 23. bis einschl. 30. April 1907. Verfallenen Nr. 54711 bis 55942, andere Pfänder Nr. 84123 bis 85989. *514

Fortsetzung der Capeten-, Borden- und Linkrusa-Versteigerung.

findet heute und die folgenden Tage, jedesmal morgens 9 1/2 und nachmittags 3 Uhr, im Hause Wehrhahn 21 beziehungsweise Straße 13 statt.

Friedrich Klein, Gerichtstaxator u. Auktionator, Neustraße 31. Telefon 2134.

Mobilar-Versteigerung.

Heute Dienstag den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr, sollen im Hause Friedrichstraße 18-20, wegen Wegzugs nach Köln,

1 komplette Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Schlafkommode, 2 Nachtschrank, 1 großen Kleiderkasten, 1 Nachtschrank, 2 Stühlen, ferner 2 einzelne, 1 kleine Schlafkommode und Kommode mit 4 Schubladen, 1 Stoff- und 1 Sammetsofa, 1 Chaiselongue, 2 Tische, 1 Regulator-Uhr, 1 Freischwinger, Hängelampe, Kronleuchter, 3 kleine Spiegel, 1 großer vierfüßiger Spiegel in hölzernen Rahmen, Portieren usw., ferner 1 komplette Küche, bestehend aus Küchenschrank, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, Stühlen, weiß emailliertem Herd, 1 hölzerne Küchentopfgarnitur, Emaille-Sachen, mehrere große Oberbetten und Kissen, Bilder usw.

Öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Sachen sind gebrauchte 2 Stunden vor dem Termine zu besichtigen.

Carl Kernen,

Taxator und Auktionator, Düsseldorf. Telefon 5707. Bureau: Luisenstraße 15. Täglich Versteigerungen.

Großer Antiquitäten-Verkauf!

Wegen Aufgabe meines Ladenlokals in Bismarckstraße 53 verkaufe ich sämtliche Antiquitäten zu enorm billigen Preisen. Günstige Gelegenheit für Händler und Sammler. Bismarckstraße 53.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Nur bis 17. Juli.

Großer Wein-, Likör-, Cognac-Verkauf.

zu Düsseldorf, im Lager Hofeldstraße 31.

Die aus dem Konfurs Hofeldstraße 31 herrührenden gesamten Warenbestände in Mosel-, Rhein-, Süd-Weinen, Cognac, Likören etc.,

gelangen heute und folgende Tage, vormittags 9-12, nachmittags 3-7 Uhr, gegen bare Zahlung zum Verkauf.

Kostproben werden von sämtlichen Sorten abgegeben.

Für Wirte, Wiederverkäufer und Private selten günstige Kaufgelegenheit.

Mobilar-Verkauf.

Verzicherungshalber sollen heute u. folgende Tage freibändig nachbenannte elegante Mobilar-Gegenstände

als: Brachvolles Eichen-Herrenzimmer, 1 prachtvoller eichener Bücherregal, 1 eichener Diplomat-Schreibtisch, 1 amerikanisches Holzpult, Ruckbaum-Büffel mit hochseinen Schuhereien, 6 eichene Stühle, 1 eich. Tisch für Herrenzimmer, 2 Plinthe und 1 Tisch-Garnitur, bestehend aus 1 Sofa und 2 Sesseln, 2 einzelne hölzerne Plinthe, 2 groß. Sofas, 1 Ambulant gerichtet, 2 Trumeau-Spiegel mit Konsolen, eichene Klappstühle, 1 Ruck-Salontisch, 1 Mahag.-Säule, 7 bessere größere und kleinere Teppiche, Chaiselongue mit selten schöner Decke, mehrere Handtaschen und Wandtäfelchen, ferner mehrere nur bessere Delgemälde und andere Bilder, Johann Gadsgronen, Ehren, div. Tafelaufsätze, Bowlen, Ruckstücken, hoch. Gobelin, Gardinen etc. etc.

Spottbillig sofort verkauft werden.

Die Sachen sind größtenteils noch neu und teils gebraucht und befinden sich sämtlich in tadellosem Zustande.

Selmscholtzstr. 5,

1. Lage.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Nähe des Hauptbahnhofes.

Stellen-Anzeiger

7.3. Etg. Große
Kantinen, nahe
d. a. neu renov.
mieten. 2286
offstr. 31. 1. Etg.
offstr. 89
1. Etg. sofort
n. N. N. 2. Etg.
2. 1. Etg. 2285
ermieten
Kantinenstr. 48
8. Etg. bef.
n. N. N. 2. Etg.
nicht gek. 2286
n. N. N. 2. Etg.
n. N. N. 2. Etg.

immer,
geschloffen, an
zu verm. 2288
N. N. 2. Etg. 2288
Kantinenstr. 48
8. Etg. bef.
n. N. N. 2. Etg.
nicht gek. 2286
n. N. N. 2. Etg.
n. N. N. 2. Etg.

enstr. 24
3. Etg.
sofort zu verm.
1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

abnhof 3. Etg.
N. N. 2. Etg.
nicht gek. 2286
n. N. N. 2. Etg.
n. N. N. 2. Etg.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

1. Etg.
zum 1. August
ist bei Zimmer-
age.

Wir machen wiederholt darauf
aufmerksam, daß wir
Offerten, welche nicht direkt
auf die Annoncen-Expedition
nicht weitergeben.

Düsseldorfer
General-Anzeiger.

Offene Stellen

Männlich

Tiefbau

Techniker

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

Zigaretten-Vertretung
für Düsseldorf m3472
ver sofort zu vergeben von großer leistungsfähiger
Zigarettenfabrik, seit 10 Jahren in Düsseldorf ein-
geführt. Reflektiert wird nur auf Herren, die seit
Jahren in gleicher Branche die Düsseldorfer Großhän-
del und bessere Händler besucht haben und in eingeführt
sind. Off. u. D N 224 an Rudolf Wolff, Düsseldorf.

Reisender-Gesuch.

Zum baldigen oder späteren Antritt suche ich
für meine Reisen- und Verkaufsfahrten einen
möglichst branchenkundigen zuverlässigen

Reisenden,

erste Kraft, in gute Position eventl. Lebens-
stellung. Nur wirklich gewandte Verkäufer, die
sich längere Zeit die Rheinprovinz mit nach-
weisbarem Erfolg besuchten haben und denen an
dauernder Stellung gelegen ist. wollen Offerten
mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie
und Angabe der Gehaltsansprüche, sowie der bisher
besuchten Zentren einreichen an

G. S. Lehmann-Weidlich
in Zeitz.

Tüchtiger Herr,

verheiratet und arbeitsfähig, findet
gute Position bei großer Versicherungsgesellschaft. - Offerten unter K. N. 70
an Dand & Co., Köln.

Tüchtige Stirmäder-Träger

und
tüchtige Regelmäder-Hobler

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Es wollen sich nur
solche melden, die eine mehrjährige Tätigkeit in dieser
Branche nachweisen können. Angebote, sowie
Zeugnisabschriften sind zu richten unter K. N. 1784 an
die Annoncen-Exped. d. Zeitung, Düsseldorf.

Geübte Tiefenleger

finden dauernde Beschäftigung in Düsseldorf
an den von der Vertretung der Arbeiter- und
Arbeitnehmer niedergelegten neuen Arbeitsverträgen
und zum Tagelohn von 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494

4. Beila

Aus Rhein

ri. **Ätter**, 13. In
gegangenen Gewitt
Schornstein eines H
den. Der Schornst
wurden beidabägit.

⊙ **Scherath**, 13.
hier ein schwere
von starkem Sturm
Die Frucht hat se
an verschiede
trijßen Leitungen
eine Mauer

eine Mauer, 1
Staatsbahnhofs hie
gefangen und eine
wurden dann dem t
tuenden Stationsb
hindert. Dächer u
beschädigt. So wu
Ortschaft Böjing
Apfelbäume vom S
ein Blütschlag das

ohne zu zünden. —
wird uns noch gem
Billig ich Lu g d e
und setzte dieses
stehenden Papreln
gerissen.
X Krefeld, 18
haben in Gärten u

richtet. In einer
umgewest wor-
den Bissingstra-
Opium hat der Bli-
in den Turm
eingeschlagen
an der Fische-
litten. Durch die
Bäume und die

3 M. Stadbach
sturm hat hier gest
Schaden verursach
Stadt wurden a
richtet. An zwei S
gebrochen und auf
Straßenbahn

hemmt war. In
stürmes, der nur 3
stark, daß an zwei
gedrückt wurden.
Fenster Scheiben zer-
abgedeckt und an v
In den Waldungen
sind Duzende
entwurzelt.
Stellen ein, jedoch

Landstraßen nach S
wurden ebenfalls
graphenleitungen
sind 80 Telephonle
stört. Auch der L
Am Hauptbahnhof
halbten Meter hoch
den bis an die An
wurden in den tie

lich in Harderbren
da die Kanalisatio
fassen konnte. Die
stundenlang zu tur
des Schlosses Rhe
unter Wasser
gelitten.

«F» **Mülheim**
gestern niedergega
bunden mit anse

hien und in der
angerichtet. Der
jedoch zu zünden.

Bo
Roma

Er kam nicht je
auf der Hausschwelle.
„Ist das nu L...
„Ja, mein Jun...
hab' ihn mal lieb
kleinen Schelm zu
Willkomm. „Ah, i
wilde Gummel?“

noch nicht laufen?
Dana fürchtete
Sie hielt ihr Köp-
fchen gelehnt, a-
um anzuzeigen, da-
Dana stand ja
„Kannst Du d-
laufen?“
„Dawo! —“

„Ja. „Dana oppa
 Und nun stürz
 sich gerade so hal
 Rosemarielen.
 Dann ließ er
 Rosemarie die Ha
 „Ihr habt Rag
 „Ja. Sei nicht
 wieder hier zu h
 „Wissen Sie

„Bitte, ich esse
an Massenbewegu
zehn Jahre her, f
armen Volk die
schön geverließ
immer noch in

„Ja, Papa p
Halbtrittchen.“
„Barum kam
„Es ging ihm

linken Bein will
auch Goldstücken

Aus Rheinland und Westfalen.

Unwetter.

1. Jüli. 13. Jüli. Bei dem gestern hier niedergelassenen Gewitter schlug der Blitz in den Schornstein eines Hauses ein, ohne jedoch zu zünden. Der Schornstein, das Dach und eine Wand wurden beschädigt.

2. Jüli. 13. Jüli. Gestern Nachmittag ging hier ein schweres Gewitter nieder, begleitet von hartem Sturm, Regenschauern und Hagelschlag. Die Frucht hat sehr gelitten. Der Blitz schlug an verschiedenen Stellen in die elektrischen Leitungen ein. In einem Neubau kürzte eine Mauer, sowie das Gerüst ein. Am Staatsbahnhofe hier schlug wurde ein Telegraphen-Gestänge und eine Arbeiterbude umgeworfen; jedoch wurden dank dem tatkräftigen Eingreifen der diensttunenden Stationsbeamten Betriebsstörungen verhindert. Dächer und Obstbäume wurden sehr stark beschädigt. So wurden z. B. in der benachbarten Ortschaft Bödinghoven die Stämme schwerer Apfelbäume vom Sturm abgedreht. Auch beschädigte ein Hagelschlag das Dach und den Kamin des dort wohnenden Adersers Schmitz, jedoch glücklicherweise ohne zu zünden. — Von unserem Berichterstatter wird uns noch gemeldet: Zwischen Schweinheim und Wilschlag schlug der Blitz in ein Gehöft ein und setzte dieses in Brand. Die um das Haus stehenden Pappeln wurden teilweise aus dem Boden gerissen.

3. Jüli. 13. Jüli. Die gestrigen Gewitter haben in Gärten und Feldern großen Schaden angerichtet. In einer Reihe von Straßen sind Bäume umgeworfen worden, an der zur Kaserne führenden Bismarckstraße nicht weniger als 20. In Krefeld-Oppe hat der Blitz, glücklicherweise ein fatter Schlag, in den Turm der katholischen Kirche eingeschlagen. Sehr stark haben die Bäume an der Fischelstraße auf Fischelener Gebiet gelitten. Durch die Windrichtung fielen die umgeworfenen Bäume und die herabgeworfenen Äste auf die Felsente, so daß der Betrieb der elektrischen Bahn nicht gestört wurde.

4. Jüli. 13. Jüli. Ein harter Gewittersturm hat hier gestern Nachmittag und Abend großen Schaden verursacht. In den Gärten der inneren Stadt wurden große Bäume umgeworfen, an zwei Stellen wurden große Bäume durchgebrochen und auf die Straße geworfen, so daß der Straßenbahnverkehr längere Zeit gehemmt war. Die Gewalt des eigentlichen Wirbelsturmes, der nur 3 bis 4 Minuten andauerte, war so stark, daß an zwei Stellen große Scheiben eingeschlagen wurden. Ferner wurden hunderte von Fensterhebeln zertrümmert, an zwei Stellen Dächer abgedeckt und an vielen Stellen Bäume umgeworfen. In den Waldungen bei Wilsdorf und in der Bucht sind Dutzende von Bäumen geknickt und entwurzelt. Der Blitz schlug an etwa acht Stellen ein, jedoch überall, ohne zu zünden. Auf den Landstraßen nach Rheinbach, Vieren und Eifel wurden ebenfalls zahlreiche Bäume sowie Telegraphenleitungen umgeworfen. Hier in der Stadt sind 50 Telefonleitungen und 10 Fernleitungen gerissen. Auch der Wasserdruck ist beträchtlich. Am Hauptbahnhofe hand das Wasser etwa einen halben Meter hoch, so daß die ankommenden Reisenden bis an die Knie dadurch waten mußten. Ferner wurden in den Straßen gelegene Stadtheben, namentlich in Harderberg zahlreiche Keller überschwemmt, da die Kanalisation die Wassermengen nicht ablassen konnte. Die Feuerwehr hatte an vielen Stellen stundenlang zu tun. In der Bucht und in der Nähe des Schlosses Rheintor fanden ganze Felder unter Wasser; namentlich der Saal hat stark gelitten.

5. Jüli. 13. Jüli. Gestern niedergelassenen schweren Gewitter verbunden mit orkanartigem Sturm haben allenthalben hier und in der Umgegend großen Schaden angerichtet. Der Blitz schlug wiederholt ein, ohne jedoch zu zünden. Bäume in einem Umfange von

4-5 Meter wurden entwurzelt und umgeworfen, vielfach Dächer abgehoben usw.

6. Jüli. 13. Jüli. [Neuer Kreis-Inspektoren-Verband der Rheinprovinz.] An Stelle des zum Seminardirektor in Schneidemühl ernannten Kreisinspektors Dr. Möllers von hier wurde der Kreisinspektor Schmitz aus Wesel zum 1. August hierher versetzt. — Der Verband der Gemeindebeamten der Rheinprovinz, Bezirksverband Düsseldorf, hält am Sonntag, 20. Jüli, hier in der Kaiser Friedrich-Halle seine zweite Bezirksversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag der Ortsgruppe Viersen auf Herabsetzung des aufnahmefähigen Alters für Mitglieder von 20 auf 17 Jahre. An die Versammlung schließt sich eine Besichtigung der Halle und des Rathauses. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß sich auch hier eine Ortsgruppe des Verbandes gebildet hat, die bereits 148 Mitglieder zählt.

7. Jüli. 12. Jüli. [Vereinsfest.] Heute beging der Viersener Wehrgesellschafts-Verein in Verbindung mit dem zehnten Stützpunkt sein Jahrestag. An dem Feste nahmen eine Anzahl Wehrgesellschafts-Vereine aus nah und fern teil.

8. Jüli. 13. Jüli. [Verschiedenes.] Der Rheinisch-Westfälische Dachbedermeisterverband (Sitz Dortmund) hielt am Sonntag hier seinen 7. Verbandstag ab. Beschlössen wurde auf Antrag Westinghausen vom 1. Januar 1909 ab einen Geschäftsführer im Nebenamt anzustellen. Ein Antrag auf Schaffung eines einheitlichen Verbandszeichens wurde abgelehnt. Der Verbandsdirektor des Arbeitgeberbundes, Schmiedehaus-Eisen, teilte mit, daß eine Bewegung im Dachbedergerber in Gange sei. Er empfiehlt, mit den einzelnen Gewerkschafts-Organisationen in Verhandlungen zu treten. In einer Entschließung wurde aber ausgedrückt, daß der vom Schiedsgericht für das Dachbedergerber in Effen gefällte Schiedsspruch bindend ist, und daß alle weiteren Verhandlungen darüber von seiten der Arbeitgeber abgelehnt werden müssen. Damit waren die Verhandlungen beendet. Daran schloß sich ein Essen und heute findet eine Hafenfahrt statt. — Das Gustav-Adolf-Provinzialfest begann heute in Duisburg-Mühlort mit Festgottesdienst und Verlesung des Vorworts des Rheinischen Hauptvereins, Superintendenten Ter-Linden, über die Tätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins. Morgen, Dienstag, Nachmittag, erfolgt die Einweihung der evangelischen Kirche in Saar (Mühlort), an der Geh. Konfistorialrat Pergmann-Möhlgen und der Präses der Provinzialsynode D. Sadenberg teilnehmen werden. — Auf der Fr. Alfred-Straße im benachbarten Riemersheim wurde der Arbeiter Reimers beim Mangieren der Lokomotive erlegt und getötet.

9. Jüli. 12. Jüli. [Stiftung.] Kaufmann Karl Ernst hat im Andenken an seine verlebte Gattin, die langjährige Vorsitzende des Eiserfelder Frauenvereins, dem Eiserfelder Frauenverein und dem Verein für Gemeinwohl 10.000 Mark mit der Bestimmung überwiesen, im nördlichen Stadtteil einen Kinderhort für Knaben und Mädchen zu errichten nach dem Muster des von beiden Vereinen am Neuentwickelns Leben zu errichtenden Kinderhorts. Zu den Unterhaltungskosten hat Ernst zudem für fünf Jahre jährlich je 600 Mark zur Verfügung gestellt.

Aus aller Welt.

10. Jüli. 12. Jüli. [Ein Prinz wegen Verwundung entmündigt.] Der Leutnant im 11. Meeres-Regiment Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzog von Sachsen, Sohn des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Jüli-Auguste-Wilhelmine-Bathildis, geboren am 14. Februar 1886, ist auf Antrag, nach § 6, Ziffer 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches, unter Vor-

mundschaft gestellt worden. Zum Vormund wurde der großherzogliche Oberstallmeister und Kammerherr v. Eichel in Weimar bestellt. Vor seinem Eintritt zu den 11. Meeres-Regiment in Berlin an.

11. Jüli. 13. Jüli. [Bei einem Auto-mobilunfall in der Nähe von Weich bei Rotterdam wurde der Regierungsrat Serlo getötet. Der Rechtsanwalt Dr. Ortelhäuser erlitt einen Schädelbruch. Der Besitzer des Automobils Dr. Schumann und der Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon.]

12. Jüli. 13. Jüli. [Eisenbahn-Unfall.] Der Wagen des Gutsinspektors Sasse, welcher auf der Bahn bei der Lokomotive einen Zug zusammen, dabei wurde der Inspektor getötet; drei Wagen des Zuges entgleisten, mehrere Passagiere wurden verletzt.

13. Jüli. 13. Jüli. [Ein außerordentlich starker Gewitter,] das von einem orkanartigen Sturm begleitet war, wüthete gestern Abend in der Stadt und Umgegend. Der Sturm richtete in der Stadt großen Schaden an. Auf dem Nikolaikirchhof und an vielen anderen Stellen wurden zahlreiche Bäume beschädigt. Viele Fenster, Dachziegel und Fächentafeln wurden zerbrochen; ihre Trümmer bedeckten die Bürgersteige.

14. Jüli. 13. Jüli. [Mordmord.] Gestern Abend wurde in der Stadt in einem Schuppen die Leiche eines etwa 70jährigen Mannes gefunden, der offenbar ermordet worden ist. Die Leiche wies zwei Stichwunden auf. Am Tatorte fand man ein Messer, sowie einige Münzen. Dies läßt darauf schließen, daß der Tote aus der Stadt gekommen ist. Zwei junge Burden wurden ermittelt, die man in der Gesellschaft des Ermordeten gesehen hatte. Sie waren wahrscheinlich Wandergeister des Mannes, dessen Persönlichkeit nicht ermittelt werden ist.

15. Jüli. 11. Jüli. [Das Schwurgericht] verurteilte den Schweinfurter Bankier Lehndorff wegen betrügerischen Bankrotts, Urkundenfälschung und Betruges zu 4½ Jahren Gefängnis.

16. Jüli. 12. Jüli. [Otto Meuter.] Gestern war hier das Gerücht verbreitet, daß der bekannte Humorist Otto Meuter in den oberbayerischen Bergen verunglückt sei. Glücklicherweise hat es sich jedoch als falsch erwiesen. Das Gerücht war dadurch entstanden, daß der in Garmisch-Partenkirchen am 12. Jüli verunglückte Meuter mit dem Namen Meuter verwechselt wurde.

17. Jüli. 12. Jüli. [Die im Bau befindliche Militärballonhalle bei Frese.] ist am Samstag-Mittag infolge Sturmes eingestürzt. Fünf Personen sind dabei verletzt worden.

18. Jüli. 13. Jüli. [Brandunglück.] Bei einem Großfeuer in dem Lagerhaus eines Expeditionsgehilfen verbrannten der Portier und sein jähriges Kind.

19. Jüli. 13. Jüli. [Eisenbahn-zusammenstoß.] Bei Sassenheim erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Eisenbahnzuge und einem Straßenbahnzuge auf der Linie Haren-Weiden, wobei drei Personen schwer und vier leicht verletzt wurden.

20. Jüli. 11. Jüli. [Eine neue Tages-einteilung in England.] Das Parlamentsmitglied Robert Pearce hat vor einigen Wochen einen Antrag auf „Ersparung an Sonnenlicht“ eingebracht, ein Auspruch hat darauf den Antrag gründlich durchgelesen und jetzt den Bericht für das Parlament fertiggestellt. Die Bill besteht aus wenigen Sätzen, deren Annahme eine große Umwälzung im englischen Leben bedeuten würde. Der höchst eigenartige Vorstoß geht dahin, daß in den vier April-Sonntagen eines jeden Jahres die Stunden zwischen 2 und 3 Uhr morgens „kleine Stunden“ sein sollen, das heißt nur vierzig Minuten dauern, aber als volle Stunden angerechnet werden. Dies würde zur Folge haben, daß mit Anfang Mai die Zeit um eine volle Stunde vor-

rücken würde. Jeder Mann, der jetzt seine gewöhnliche Tätigkeit um 9 Uhr beginnt, kann schon um 7 Uhr 40 Minuten im Amt sein. Die Uhr würde allerdings 9 Uhr zeigen, weil selbstverständlich auch sämtliche Uhren vom April an mit eigener Konstruktion sich der Bill anpassen müßten. Der Vorteil bestünde darin, daß die gewöhnliche Tätigkeit zu einer Zeit beendet wäre, wo die Sonne noch scheint und Geschäftsleute und Arbeiter sich im Sommer bei ihrer Erholung am Sonnenlicht erfreuen könnten. In England, wo der Sport bis in die weitesten Schichten der Bevölkerung verbreitet ist, wurde diese Anregung mit Begeisterung aufgenommen und die öffentliche Meinung hat auch einen großen Druck auf das Parlament ausgeübt. Man hätte nach Arbeitsfähigkeit nämlich noch Zeit zur Verfügung, um bei Tageslicht noch Tennis, Golf, Cricket und Football zu spielen. Im September sollte dann wiederum der Übergang zur gewöhnlichen Zeit, die mit der astronomischen übereinstimmt, in gleicher Weise durch Verlängerung der Stunde von 2 bis 3 Uhr wieder hergestellt werden. Auch wirtschaftliche Gründe werden für die Bill ins Treffen geführt. Das Parlamentsmitglied Willet schätzt, daß 210 Tageslichtstunden erspart und 2½ Mill. Pfund weniger für künstliche Beleuchtung in England alljährlich ausgegeben werden, wenn durch die neue Tageseinteilung ein größerer Teil des Lebens sich bei Sonnenlicht abspielen würde. Die Eisenbahnen haben sich mit der Änderung einverstanden erklärt. Es bestehen zwar andererseits auch große Widerstände. Vorläufig hat es aber den Anschein, als ob der Ruf „Mehr Licht!“ im Parlament liegen würde.

21. Jüli. 10. Jüli. [Der Besuch angebotener Gäste.] letzte die Damen der Londoner Gesellschaft in nicht geringer Verlegenheit. Bei großen Empfängen und Feiern, wo die Zahl der Gäste in die Hunderte geht, erscheinen häufig Herren, die gar keine Einladung erhalten haben und nehmen am dem Tanz und der Unterhaltung und dem Souper ungeniert teil. Es ist schwer, solche Leute zu ertappen, da die Dame des Hauses kaum alle ihre Gäste persönlich kennt. In einem Falle verurteilte man es mit Detektivs, aber es kam zu unangenehmen Begegnungen; die ungeladenen Gäste gaben sich selbst als Detektivs aus und die Detektivs wurden für die ungeladenen Gäste gehalten. So scheint guter Rat teuer zu sein.

Zivilstand der Stadt Düsseldorf.

Geborene. 23. Juni: Birt Karl Daumen, Apollinarisstraße 21, 1 S. — 26.; Adeler Peter Rothes, Vierenfeld 30, 1 Söhn. — 28.; Radierer Friedr. Gottschalk, Vandenstr. 19, 1 S. — 29.; Fabrikarb. Joseph Weh, Adstr. 105, 1 S. — 25.; Fabrikarb. Louis Braun, Vierenfeld 7, 1 S. — 28.; Studaturreisr. Meier, Hoch. Liebfrauenstr. 310, 1 S. — 21.; Schneidergef. Joh. Ostermann, Engelbergstraße 13, 1 S. — 27.; Rader Joseph Klein, Josephplatz 8, 1 S. — 25.; Fabrikarb. Wilh. Stoffels, Dreieckstr. 3, 1 S. — 27.; Juhm. Wilh. Geracids, Jülichstr. 36, 1 S. — 28.; Fabrikarb. Gottfried Vangen, Adstr. 190, 1 S. — 24.; Fabrikarb. Philipp Schlämer, Vierenfeld 143, 1 S. — 24.; Fabrikarb. Karl Eberhard, Vierenfeld 55, 1 S. — 29.; Schneidermstr. Meier, Vandenstr. 81, 1 S. — 28.; Eisenbahn-gehilfe Wilhelm Preter, Vierenfeld 80, 1 S. — 21.; Fabrikarb. Gottfried Gornowski, Adstr. 115, 1 S. — 14.; Tagel. Joseph Stoffels, Vierenfeld 89, 1 S. — 28.; Fabrikarb. Joseph Neubaus, Adstr. 3, 1 S. — 27.; Antreibergef. Ferd. Kolland, Vierenfeld 76, 1 S. — 21.; Steinbauergel. Eberhard Koll, Vierenfeld 21, 1 S. — 1. Jüli: Fabrikarb. Johann Schröder, Eifelstr. 16, 1 S. — 21.; Handlungsgeh. Jaf. Vöbe, Vierenfeld 65, 1 S. — 21.; Fabrikarb. Joh. Kortmann, Vierenfeld 79, 1 S. — 21.; Fabrikarb. Paul Wolst, Apollinarisstr. 7, 1 S. — 21.; Fabrikarb. Hermann Schulz, Vierenfeld 27, 1 S. — 30. Juni: Straßenbahnkassier Andreas Voers, Vierenfeld 66, 1 S. — 28.; Glaser Sub. Wadlen, Adstr. 103, 1 S. — 2. Jüli: Pflesterer Meier, Vierenfeld 76, 1 S. — 21.; Schneider Joseph Knecht, Vierenfeld 15, 1 S. — 30. Juni: Mechaniker Joh. Veres, Eifelstr. 54, 1 S. — 2. Jüli: Rangierarb. Wladislaus Katalajal, Adstr. 213, 1 S.

Vom selben Ast.

Roman von Edela Käst.

46. Fortsetzung.

Er kam nicht sehr weit — Berndt-Jobst stand schon auf der Hauschwelle.

„Is das nur Entel Bedocht oder nicht?“

„Ja, mein Junge, das ist Entel Bedocht, und nun hat ihn mal lieb!“ sagte Berndt-Jobst und hob den kleinen Entel zu sich hinauf und herzte ihn zum Willkomm. „Ah, und das ist also Kräuflein Dana, die wilde Hummel? Und schon zwei Jahre alt und kann noch nicht laufen?“

Dana fürchtete, schämte und freute sich zugleich. Sie hielt ihr Köpfchen abgewandt, an die Wangen der Mutter gelehnt, aber sie zapfelte mit den Füßchen, um anzudeuten, daß sie wohl laufen könnte.

Dana stand schon auf dem Boden, unschlüssig. „Kannst Du denn wirklich schon bis zu mir laufen?“

„Dana!“ — sagte Dana und nahm einen Aufschrei. „Dana oppa Entel Bedocht!“

Und nun stürzte sie zu Berndt-Jobst hin und ließ sich gerade so halb-totstülpen, wie dermalen Mama Josefmariechen.

Dann ließ er ab von den Kindern und reichte Josefmariechen die Hand.

„Ihr habt Jagdgefährlichkeit?“

„Ja. Sei nicht böse — in der Freude, daß mal wieder hier zu haben, hatten wir beide daran vergessen. Aber es braucht niemand zu erfahren, daß Du hier bist, und morgen bleiben wohl nur noch drei bis vier Gäste — am Samstag wird auf Kallbittchen geputzt.“

„Warte, ich esse mit, was die Kasse gibt und bin an Waffelbewegung gewöhnt. — Es ist wohl fünfzehn Jahre her, seit ich selbst zum letzten Mal einem armen Voss die Väter blende. — er hatte ein so schön geputztes Gesicht, der liebe Voss! — es hängt immer noch in Zickelfalten in meinem alten Tarm.“

„Was meinst Du mit dem Voss?“

„Es ging ihm schlecht in diesen Tagen, mit dem linken Bein wills wieder nicht so recht. Aber nun auch Kallbittchen abzugeben — das gibts doch nicht.“

Maus und Dana saßen jeder auf einem Knie des Entels und verhielten sich ganz still — sie lachten sich nur an, als wollten sie fragen: „Na, ob er denn gar nichts für uns in der Tasche hat?“

Und schließlich suchten sie in den beargwöhnten Taschen, ganz ungeniert alles herborzerrend, was ihnen in die Händchen kam.

„Doch, doch, Tante Gundel hat ein Päckchen für Euch mitgebracht!“ lachte Berndt-Jobst, durch die enttäuschten Gesichter blickend. „Lauf mal, hier ist der Schlüssel, Lina. Rinde soll es Euch aus der gelben Tasche herausnehmen — lauft nur.“

Berndt-Jobst sah den Kindern nach. Er fuhr sich ein paarmal über Stirn und Haar, und sagte dann leise: „Ja, wenn ich die hätte, da gäbe ich alles drum her, alle Fußstapfen dieser Welt und ließe mich jeden dortaus oder aufhängen nach seinem speziellen Vergnügen!“

Er lachte sein trautes Lachen, das sich immer so langsam aus seinen Mundwinkeln wieder fortjagte, als wollte es versuchen, heimlich da zu werden und heimlich zu bleiben.

„Das sagst Du ja! Aber in Wirklichkeit würde Dir doch von früh bis spät bange sein, ob sich nicht Abnormitäten an den Kindern zeigen — Fliegengehirne, Wasserkröpfe und was Du sonst von ferne der Mutter-Stimme erwartest! Auf Ziegenauten springen auch keine Jünger oder Mägdelein herum, sondern hübsche ferngesandte Kinder, lebhaft und geistig reg — keine Fliegengehirne in Elefantensleibern, wie Du es prophezeit hast! Ja, ja, es kommt alles anders, als man philosophiert. Berndt-Jobst, ganz ganz anders.“

„Gott sei Dank!“

„Köstlich, her sagen kann: Gott sei Dank! Du kannst es Josefmarie. — Du kannst es wahrhaftig, und ich will mich dessen freuen um Deinetwillen.“

„Und Du, Berndt-Jobst? Du kannst es nicht? Immer noch nicht?“

„Beniger denn je?“

„Und es ist Dir doch alles so herrlich gegolten! Du hast eine große Gefährlichkeit. — man hängt an Deinen Lippen. — man jubelt Dir zu, weil man zu Dir flüchten darf mit seinen Sorgen.“

„Und ich? Wo flüchte ich hin mit meinen Kümernissen und Sorgen?“

„Gehen sie nicht unter im Unpersönlichen, im Glückseligen für die anderen?“

„Ja, lache mich nur aus, Josefmarie — wenn jemand, dann bist Du dazu berechtigt.“

„Ich lade Dich nicht aus, ich frage Dich im bittersten Ernst.“

„Ein Tor war ich — das ist das Ende vom Lied! Ich übermich! Stolz habe ich auf persönliches

Glück verzichtet — es hat mich klein und nichtig gedünkt! Ich mußte noch nicht, wie lang das Leben ist, wie langsam es fliehet, und wie müde es macht, wenn irgend die Nacht winkt! Das Glück anderer ist eine schöne Sache — es ist mir nicht leid um die Tränen, die ich habe trocknen können! Aber einmal, einmal möchte man selbst die Hand aufspannen dürfen, Josefmarie, zum Betteln und zum Empfangen! Einmal möchte man sich flüchten dürfen an das Herz, dem wir die Welt bedeuten und das unsere Zukunft ist in Lebenshülle und Not — unsere Zukunft hätte werden müssen!“

„Und — wer hat Dir das verwehrt? Wen klagst Du an? Du hast Dir das Herz selbst gewählt! Der echten geistigen Gemeinschaft willen! Das große, große Herz, das persönliche Glück so wenig wollte wie Du! Aber doch wie der Adler sein Reich hat, wünscht sich doch keine Spaten da hinein!“

„Aber vielleicht eine Lerche, ein Kuckuck oder ein Goldfischchen.“

„Mit solchen Wankeln ist man schon kein rechter Adler mehr!“

„Auch der Alermensch ist ein Mensch, der über sich selbst nicht hinauswacht und vor Eiswelten zittert. Es gibt ein Volk! Für jeden, nach oben so gut wie nach unten! Aber warum bemühen wir uns so sehr um Geistesfreiheit? Warum sprechen wir nicht von uns beiden, Josefmarie? Diese Stunde gehört uns allein.“

„Von uns beiden.“

„Ja, von dem sonst? Darum kam ich her! Ich fürchte Dir, — ich wollte bei Dir Kraft machen von dem vielen, vielen Wandern. Ich komme mit wunden Sohlen, mit wunden Sohlen, mit wunden Sohlen, und möchte einmal vor Dir die Hände ausstrecken zum Betteln und zum Empfangen. — einmal nur Josefmarie. — wende Dich nicht ab. Ich war ich betteln, das kannst Du geben in aller Reinheit und ohne Raub an anderen. Einmal nur will ich mein Herz an das Deine flüchten, das meine Welt war.“

„Josefmarie. — meine ganze Welt, so lange ich denken kann! Und einmal nur sollst Du klar in mein Herz schauen, das Deine ganze Welt war.“

„Und wenn es so war, und wenn wir es beide wissen. — warum rührst Du jetzt daran?“

„Weil Du es nicht gewohnt bist! Mein Josefmarie, Du hast es nicht gewohnt, sonst hättest Du nie den anderen genommen! Nie.“

„Berndt-Jobst — was soll das jetzt, ich bitte Dich.“

„Josefmarie trat hastig in die offene Tür des jämalen Bollens.“

Ihr war, als müßte sie fliehen, daß kein Wort sie mehr erreichen könnte.

Aber Berndt-Jobst folgte ihr und trat dicht hinter sie: „Ich bitte Dich, laß mich dies eine Mal endlich mit Dir sein — ich habe ja ewig vor Dir Klomodie gespielt, und muß sie bis an mein Lebensende spielen, so oft wir uns noch begegnen. Aber ich weiß, was Du um mich gelitten hast, ich weiß, daß ich Deiner schönsten Jugendzeit den seltsamen Rauber raubte. — Ich sah es alles und liebte Dich, Josefmarie. — ich sah vor Dir und liebte Dich nur höher und höher. Nur, daß ich es mir selbst nie ehrlich heraus sagte, weil ein unglücklicher Wahn mir dieses himmlische Glück verbot. Den Wahn kennst Du ja: ich fürchtete die Klotter in uns beiden, nicht so für uns als für unsere Kinder. Ich konnte nicht los von dieser Verwundbarkeit und Verwundbarkeit. Theorie. — ich konnte nicht los davon!“

Aber Du hast gemeint, Du bist mir nichts als der kleine Spielkamerad aus der Kinderei! Du hast gemeint, mein Herz bliebe stumm vor Dir — und das hast Du mir nicht vergeben können! Darum hast auch Du Klomodie gespielt, und hast Dektel genommen, weil ich noch für ihn war!“

Denn sonst, Josefmarie — hättest Du an meine Liebe geglaubt, Du hättest gewartet, gewartet bis zum jüngsten Tag! Du wärest unbekümmert mit mir auf der Lebenswanderung gegangen, anderen das Leid zu mindern. Und Deine weichen Hände, Deine sonnigen Augen und dein warmes Herz hätten mir Frieden gegeben.

Du wärest nicht zu stolz gewesen, zu dritt zu wandern, hättest gehofft wider alles Doffen, und — heute weiß ich es, es wäre der Tag gekommen, an dem Du gefest hättest. — Denn Du hast mir geliebt, wo ich ging und bei allem was ich tat. — Ich habe Dich unfähig lieb gehabt, Josefmarie — unfähig lieb. —

„Und Gede Toblach.“

„Gede Toblach.“

„Ich habe mich mit allen Hasen meiner Seele an sie geklammert, in freudiger Hoffnung mich zu ihr hinüberzusetzen zu können. Es war doch nichts. — Du hättest mit Deiner warmen Liebe geliebt, Josefmarie! Gede Toblach war mir nichts und ist mir nichts geworden. — die Gemein-schaft im Geiste ist schlecht ausgefallen, und — Gott sei Dank, unklar jetzt scharf äußerlich getrenntes Arbeitsfeld wird uns — in allem Frieden — auch persönlich mehr und mehr auseinanderhalten. Sie hat auch nichts dagegen, denn sie empfindet so wenig für mich wie ich für sie.“

(Schluß folgt.)



Grosser Spezial-Verkauf. — Nur 10 Tage.

Günstige Einkaufsgelegenheit für die Namenstage. — Unerreichte Vorteile.

Ca. 100 Reise- und Rohrplattenkoffer,

Grösse 75 cm 90 cm
18,00 Mk. 20,00 Mk.

Echte Rohrplattenkoffer,

Grösse 100 cm
69,50 Mk.

Besonders günstiges Angebot.

Ess-Service für 6 Personen, 23teil., echt Porzellan mit Goldkante und Rand 18,50 und 22,50 Mk.
Ess-Service für 12 Personen, 78teil., echt Porzellan mit zart. Dekor. 45,00, 55,00, 65,00 Mk.
Ess-Service, echt franz. Fabrikat (Limoges), anstatt 300,00 und 250,00, zu 125,00 Mk.
Kaffee-Service für 6 Pers., echt Porzell., anstatt 5,75 jetzt 3,50 Mk.
Kaffee-Service für 12 Pers., echt Porzell., anstatt 12,50 jetzt 6,50 Mk.
Ferner Sachen, die 30,00, 40,00, 50,00, 60,00 Mk. kosten, mit 20 Prozent Rabatt.
Ein Posten Teller, tief und flach . . . per Stück 10 Pfg.

Neu! Pr. Kristall. Neu!
Kompotteller, von echtem Kristall kaum zu unterscheiden, per Stück 25 Pfg., früher 35 Pfg.
Kompotteller, von echtem Kristall kaum zu unterscheiden, per Stück 20 Pfg.
Kompottieren, von echtem Kristall kaum zu unterscheiden, per Stück 30, 45, 55, 65 Pfg.
Ein Posten zurückgesetzte **Biergläser** . . . per Stück 10 Pfg.
Ein Posten zurückgesetzte kleine **Bier- und Wasserbecher** per Stück 3 Pfg.

Man beachte die Schaufenster.

Tafelmesser, 20 Gramm Silber-Auflage . . . anstatt 18,00 jetzt 9,00 Mk.
Gabeln, 20 Gramm Silber-Auflage . . . anstatt 18,00 jetzt 9,00 Mk.
Alpaka-Silber-Bestecke, 60 Gramm Silber-Aufl., Löffel, Messer, Gabeln p. Dtz. 24,00 Mk.

Essbestecke, versilbert und Alpaka-Silber.

Teelöffel, 20 Gramm Silber-Auflage . . . per Dutzend jetzt 2,75 Mk.
Dazu passende **Löffel und Gabeln** . . . per Dutzend jetzt 6,75 Mk.
6 Teelöffel mit Etui, ff. . . 2,50 Mk.

Man beachte die Schaufenster.

12 Teelöffel mit Etui, ff. . . 4,75 Mk.

Herm. Zirkel, Shadowstr. 40, im Hause der Bürgergesellschaft.

Hervorragendes Tafel- und Gesundheitswasser

Lithion 20 mgr in 1 Liter.
Neu-Selters wird in seinen hervorragenden Eigenschaften als bestes und vollmundiges Erfrischungs- und Tafelgetränk von keinem anderen Getränk übertroffen und mischt sich mit Wein, Cognak etc. ohne jede Verfärbung. Es wird speziell auch sein Chloridnatrium- und starkes Lithion-Gehalte wegen besonders ärztlich empf. u. mit Erfolg.

Lithion 20 mgr in 1 Liter.
angewandt bei allen chronischen Erkrankungen der Nieren- und Harnorgane, Phosphaturie, Steinbildung, Gicht und Rheumatismus, sowie bei Katarrhen des Magens, Darmes und der Atmungsorgane.

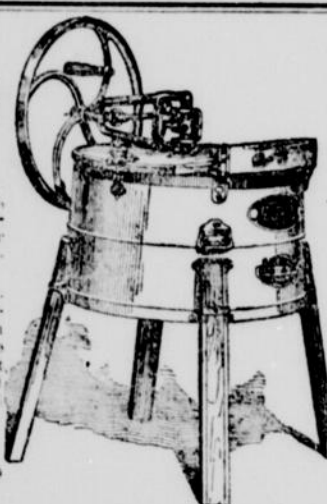
NEU-SELTERS

aus der natürlichen
Neue Selters Mineralquelle zu
SELTERS (Nassau).

General-Vertreter: Wilh. Rudersdorf, Düsseldorf, Münsterstrasse 38.
Telephon 2149. a4764

Alleinverkauf der Amerika. Waschmaschine (Spotless).

Endlich ist ein Apparat konstruiert, welcher wirklich den Namen **Waschmaschine** zu führen berechtigt ist, da selbiger bei kaum merkender Gangart eine schneeweiße Wäsche in 10 Minuten erzeugt.
Jede sparsame Hausfrau wolle ein Versuch bitte machen. Billiger als alle derartigen mit Zahnräderreibung existierenden Waschmaschinen. Spielend leichte eigenartige Konstruktion. Ganz aus Zedernholz, hält daher ein Menschenalter. Garantie, eventuelle Maschine retour.



Nur zu haben bei:
Th. Jansenwirth,
Marienstrasse 20. Telephon 5549.

Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Stilart und Preislage
liefern billigst

Buyten & Co.,

Telephon 1033. Wehrhahn 9/11.
Kompl. Musterzimmer
zur gefl. Besichtigung ausgestellt.



Einen Ruffel bekommen Sie

Sicher nicht, wenn Sie ein Paket **Weißen-Seifenpulver „Goldperle“** kaufen, die hübsche Seifenverpackung wird allerseits Freude machen. Achten Sie auf den Namen **„Goldperle“**.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Reste!

Im Sommer-Ausverkauf

sind zu enorm billigen Preisen ausgelegt:



Ein grosser Posten
echte Wiener Zephir für Damen-
Blusen und Herren-Hemden.

Grosse Posten
Baumwoll-Musselin- und Woll-
musselin-Reste weit unter
Preis.

Mehrere 100 Meter
schwarz und farbig gemusterte
Alpaka- und Grenadin-Reste
für Blusen.

Ein grosser Posten Blusen-Seiden-Reste, neue moderne Dessins,
Blocks, Karos, Streifen etc., jede Bluse 4,90—6,75 Mark.

Flanell-Reste und Knaben-Waschstoffe für Knaben-Blusen u. Anzüge
Buckskin-Reste für Knaben-Anzüge.

Reste-Lager Julius Strauss,

Nur I. Etage. Shadowstrasse 71. Nur I. Etage.

Höchst wichtig für Damen mit dunklem Haar.

Mache darauf aufmerksam, dass ich bei meiner Inventur eine grosse Partie **dunkle Zöpfe** ausgeschieden habe, auf die ich, trotz des schon billigen Preises, noch **20% Rabatt** gewähre.
Grösstes Lager am Platze. — Beste Bezugsquelle für Friseure.
H. Fütterer, Tonhalle.

Ein Kaffeeversuch.

Nehmen Sie eine Probe des billigsten Colfeinfreien Kaffees **HAG** zu Kaffees in gleicher Preislage. Sprechen Sie mit Ihrem Herrn Gemahl vorher nicht darüber und lassen Sie ihn versuchen, welches der wohlschmeckendere ist. Kaufen Sie dann diesen stets. So oft das Experiment gemacht wird, so oft fällt es zugunsten des colfeinfreien Kaffees aus. Der Colfeinfreie Kaffee **HAG** (Schutzmarke Rettungsring) ist in verschlossenen 1/2 Pfd.-Paketen in allen besseren Geschäften zu haben. Er wird unter ständiger Kontrolle des chemischen Laboratoriums Fresenius-Wiesbaden hergestellt von der **Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen** und ist der einzige Kaffee, der von Nerven-, Herz- und Nierenleidenden, Blutarmen etc. tadelloso vertragen wird und keine Schlaflosigkeit erzeugt. Fragen Sie den Arzt. Prüfen Sie selbst! Lassen Sie sich davon nicht abhalten durch Verkäufer, die ihn noch nicht führen.



C. Königs Haarspirit

ist das beste u. sicherste Mittel gegen Ausfallen der Haare u. gegen Schuppenbildung. Allein echt zu haben
Drogerie C. Königs, Bismarckstr. 38
Verlege mein Tuch- und Mass-Geschäft von
Marienstrasse 33 nach
Pempelfortstr. 92, am Wehrhahn.
Wilhelm Schulte, Schneidermeister.

Umsonst

nicht, d. äusserst billig werden können. Ich repariere u. übernehme die Reparatur von
a. Wehrhahn, 15. Nordstr. 23.
Klavier-Reparieren
ist auch ausm. Bedienung.
Zentralstr. 7. Tel. 1944.

Erstlagen

hat der Blick noch niemand, der auf einem unserer berühmten erstklassigen Fahrräder dahinkam, denn diese Maschinen sind schneller wie der Wind. Wir übernehmen für unsere ausgezeichneten, langjährig erprobten Fahrräder von **Robell Nr. 2** an zwei Jahre Garantie! Diese Maschinen stammen aus den grössten und renommiertesten deutschen Fahrradwerken, die mit unübertroffenen Ehrenpreisen und goldenen Medaillen dekoriert sind. Als besondere Spezialität forcieren wir **extra starke** (Schwings- und Strapsen-Räder)! Unsere Maschinen zeichnen sich durch dauernd spielend leichtes Lauf aus, weil alle wichtigen Lagerteile aus bestem Stahl hergestellt sind, gründliche Bauart, hochlegante schöne Form, gediegene äussere Ausstattung, beste Veredelung und Emailierung.

Für unsere Kaufhäuser unterhalten wir Lager von mehreren tausend Fahrrädern. Großer Umsatz, kleiner Ruhen, heißt unsere Devise, ferner denkbar grösste Zulassung!

Fahrräder, neu, mit Gummi, 48—68 Mr. und höher.
Rahmen, kompl., mit Bremsen . . . 35.— Mr.
und Nach . . . 2,25 Mr.
Laufwerke, ohne Garantie . . . 3,75, 4,50 Mr.
ditto mit Garantie . . . 1,95 Mr.
Luftröhren, ohne Garantie . . . 2,60 Mr.
ditto mit Garantie . . . 1,95 Mr.
Felgenreifen . . . 0,85 Mr.
Radkapseln . . . 0,95 Mr.
Radnüsse mit Gewinde . . . 0,45 Mr.
Nüsse, komplett, mit Konussen . . . 0,05 Mr.
Brenner . . . 0,15 Mr.
Karbid inkl. Vögel . . . 0,50 Mr.
Rückhalter . . . 0,25 Mr.
Klofen . . . 0,15 Mr.
Trichterklapp-Glocken . . . 0,30 Mr.
Korkgriffe . . . 0,19 Mr.
Spontklammern . . . 0,02 Mr.
Reiberschüler, prima Garnitur, 0,95 Mr.
Emaillebad . . . 0,25 Mr.
Reifenklappen . . . 3,95 Mr.
Freilaufnaben mit Rücktrittbremse . . . 9,75 Mr.
Schubbleche m. Streben, Garnit. . . 0,75 Mr.
Fellen, emailiert und gebohrt, 0,95 Mr.
Handbremsen . . . 1,85 Mr.
Gabeln . . . 0,60 Mr.
Korknüssen . . . 0,75 Mr.
Handpumpen . . . 0,45 Mr.
Telefon-Pumpen . . . 0,75 Mr.
Fahrradständer, lackiert . . . 0,65 Mr.
Gummilösung . . . 0,05 Mr.
Schmieröl . . . 0,15 Mr.
Leifantennen . . . 0,07 Mr.
Reparaturfäden . . . 0,10 Mr.
Schrauben mit Gewinde m. Rivet . . . 0,03 Mr.
Schrauben . . . 0,10 Mr.
Schraubenschlüssel . . . 0,35 Mr.
Nuckel . . . 0,85 Mr.

Denkbar beste und billigste Bezugsquelle für Fahrradhandl.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Telephon 6458. Telephon 6458.
Düsseldorf.
Steinfstraße 88, Ecke Charlottenstr.
Strasse bitte genau beachten!

Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Verkaufshäuser in Hannover, Düsseldorf, Duisburg, Menden, Bonn, Tübingen, Gladbach u. Stammhaus Köln.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Moderne Fabrik- und Haus-Installationen.
Grosses Lager sämtl. Installations-Materialien.
Referenzen königl. und städt. Behörden.
Ernst Becker, Düsseldorf, Worringerstr. 80.
3760 Telephon 3760.

Industrie

Die Vorgänge

Der Auf
schreibt uns:

„Auf die Zeitungen aus, mit, daß die schleierungen stalenberjebung der Deh nommen word wurde teils d teils durch die hände eingefel Berfchleierung je nachdem de notleidende D Da die Referu betragen, wirt schleierungen vertragsbrüchig Herrn R. Bee fchtrst eingezugenden G juristischen G wärtig schweb mehrere Woch Herrn R. B schleierung u walter Tfoy zeitig ist Auf schädigungssta unfere Unter fch mit Ausn Aufschtrates Affien nicht f unfereit, fchwebt, unter

Das vorlie die Sachlage rungen geipr nicht gefagt. schleierungen Abfchreibung läßt darauf f bungen nicht nommen wor würde die an Borftandes f fällt der Geu Anpruch der aus beverfif läßt, zugunf gierung zu f pfeilos in de Aufschtrst richter läuft. rig vorgenom Debitoren immerhin m der Debitore darüber erit veridaffen f Potente zu Pflichten des rat denn da, fchreibungen Es mufel we rat jagt, daß früheren Plü achten p flich, den wenn Verich Rede fein. meien, die B tatfächlich ge erlat zu for tragsbrüchige Aufschtrst bruch befeht entthoben f So wie f Öffentlichk der Disfuffi in einem fichte erchei

Berlin

Geld und

Berlin Bankdis
co. Lombar
Amsterdam 100
Belg. Plätze 100
London Pfd. Ster
Paris 100fr. 8 T
Ital. Plätze 100L
Schweiz. Pl. 100
New-York 100 D
Petersburg kurz
Wien kurz
20frs. Stille
Pfand Sterling
Franz. Bankn.
Belgische Noten
Schweizerische
Italienische Not
Holländische Not
Engl. Noten d. P
Oesterr. Noten
Russische Noten

Deutsch

D. Schatzsch. 1/2
Fr.
Deutsche R.-An

Preuss. Cons.

Rheinpr.-Anl. 2
50
22, 23
3-7, 10, 12-17, 24-2
78 unk. bis 11
19 unk. 1909
18
9, 11, 14
Westf. Pr.-A. 5
4 unk. 1909
2, 3, 4
Hessl. St.-A. 1
190
80, 90, 94, 0

wie Konstantin der Große, Friedrich der Große, König Ludwig, Königin Elisabeth, Königin Mont-Cenis, Graf Wismar wurden Geldsurse genannt, doch kamen Umsätze nicht zustande. Gehandelt wurden nur Graf Schwerin. Von mittleren und kleinen Werten wurden gehandelt: Altdorf, Schürbant, Charlottenburg und Leipzig. Der Markt für Kupfer lag unbedeutend ruhig. Schwere Werte waren ohne Geschäft. Einige Nachfrage bestand für Alexanderhall, Vurbach, Wilhelmshall und Wintershall. Von mittleren und kleinen Werten waren billiger erhältlich: Hermann II, Rothenberg und Vollenrode. Zu letzten Preisen wurden gehandelt: Sanja Silberberg, Zinnerode und Siegfried I. Von Braunkohlenwerten bestand Nachfrage für Luderberg, Schallmauer und Michel. Gehandelt wurden Hamburg, Erzgrube, Lauen ohne nennenswerten Interesse. Zu niedrigen Preisen wurden einige Silberberg, Stahnenbergerzug und Petersgrube umgesetzt. Söber gefragt waren Kertze. Von lokalen Aktien bestand Nachfrage zu 106 Prozent für Niederdeutsche Bank-Aktien.

Nächste Börse: Donnerstag, den 16. Juli 1908.

Produktionsmärkte.

Amerikanischer Warenbericht.

Eigener Kabelbericht des „Düsseldorfer Gen.-Anz.“

Schlusspreise:		New-York, 11.7.		New-York, 11.7.	
Weizen:		117 1/2		122 1/2	
Spring:		99 1/2		101 1/2	
per Juli:		97 1/2		99	
Mais:		83 1/2		87 1/2	
per Juli:		82 1/2		85 1/2	
Dafert:		58		59 1/2	
Weizen:		89 1/2		91 1/2	
per Juli:		87 1/2		89 1/2	
Mais:		74 1/2		77 1/2	
per Juli:		73 1/2		75 1/2	
Dafert:		41 1/2		43 1/2	
Chicago:		9.41		9.36	
Baumwolle:		9.34		9.32	
per Juli:		9.38		9.27	
Schmalz:		9.90		10.10	
Weizen:		9.90		10.10	

f. Metall-Warenbericht. London, 11. Juli. Kupfer: Der Standard-Kupfermarkt bewegte sich bis zum Wochenschluss in fester Haltung. Die Notierungen liegen stufenweise und fortwährend im Einklang mit der Stromabfuhr auf dem Kupfer-Schmelzmarkt. Die erste Transaktion wurde auf dem Markt des Schmelzmarktes der Woche zu dem höchsten erreichten Kurse, der einen Anstieg auf 27 Sh. 6 D. markierte, ausgeführt. Realisationen, von umfangreichen Verkäufen begleitet, brachten jedoch einige Reaktion herbei und der Kursgewinn gegen den Schluss der Vorwoche wurde dadurch auf 17 Sh. 6 D. pro Tonne herabgemindert. Die Nachfragen von Seiten des Handels bleiben fortgesetzt gering, während die Zufuhren umfangreich sind, und die augenblickliche Geldsituation ist die, dass jedwede große Cargos von Kupfer über dem Markt hängen, die Käufer abwarten. Aus den atlantischen Seehäfen wurden, wie ein Spezialabgleich aus New-York meldet, im Verlaufe der Vorwoche 2801 Tonnen Kupfer verladen. Lokalkupfer schließt mit 57 1/2 £, und drei Monate notieren am Wochenschluss 58 1/2 £. Regulierungspreis ist 57 1/2 £. — Zinn: Zu Beginn der Woche zeigten sich Anzeichen von Besserung in der Tendenz des Marktes und ein kurzesweises Anheben von Anziehung nach lange gehobenen Preisen. Am Mittwoch wies diese Besserung einen Preisaufstieg um 40 Sh. auf, dem am nächsten Tage eine scharfe Kursaufwärtsbewegung um 5 £ folgte. Am Wochenschluss notierte Zinn wieder um 7 Sh. 6 D. höher, doch führten umfangreiche Verkäufe zu großer Unregelmäßigkeit der Preise und so fielen die Notierungen um 32 Sh. 6 D. von ihrem höchsten Standpunkte. Man schließt bei 131 £ für Lokoware und bei 132 25 für Dreimonats-Vieferungen. Regulierungspreis ist 131 1/2 £.

Donnen Kupfer verlässt. Lokalkupfer schließt mit 57 1/2 £, und drei Monate notieren am Wochenschluss 58 1/2 £. Regulierungspreis ist 57 1/2 £. — Zinn: Zu Beginn der Woche zeigten sich Anzeichen von Besserung in der Tendenz des Marktes und ein kurzesweises Anheben von Anziehung nach lange gehobenen Preisen. Am Mittwoch wies diese Besserung einen Preisaufstieg um 40 Sh. auf, dem am nächsten Tage eine scharfe Kursaufwärtsbewegung um 5 £ folgte. Am Wochenschluss notierte Zinn wieder um 7 Sh. 6 D. höher, doch führten umfangreiche Verkäufe zu großer Unregelmäßigkeit der Preise und so fielen die Notierungen um 32 Sh. 6 D. von ihrem höchsten Standpunkte. Man schließt bei 131 £ für Lokoware und bei 132 25 für Dreimonats-Vieferungen. Regulierungspreis ist 131 1/2 £.

V. Verhigarnbörse. Leipzig, 13. Juli. (Draht.) Die Verhigarnbörse findet am 4. September von 11 Uhr bis 1 Uhr in den Räumen der hiesigen Produktendörse statt.

> Trautenauren-Verhigarnbörse. Trautenauren, 13. Juli. (Draht.) Die Nachfrage ist anhaltend gut, die Tendenz fest.

Traktantenbericht des „Düsseldorfer General-Anzeiger.“

Neu, 13. Juli. Anstaltsmarkt. Weizen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerste 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafer 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Mais 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Weizenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerstenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafermehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Maismehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60.

Hamburg, 13. Juli. Anstaltsmarkt. Weizen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerste 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafer 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Mais 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Weizenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerstenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafermehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Maismehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60.

London, 13. Juli. Anstaltsmarkt. Weizen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerste 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafer 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Mais 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Weizenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerstenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafermehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Maismehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60.

London, 13. Juli. Anstaltsmarkt. Weizen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggen 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerste 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Hafer 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Mais 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Weizenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Roggenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a, 2.60, 29a, 1.60, 30a, 0.60. Gerstenmehl 1a, 20.60, 11a, 19.60, 12a, 18.60, 13a, 17.60, 14a, 16.60, 15a, 15.60, 16a, 14.60, 17a, 13.60, 18a, 12.60, 19a, 11.60, 20a, 10.60, 21a, 9.60, 22a, 8.60, 23a, 7.60, 24a, 6.60, 25a, 5.60, 26a, 4.60, 27a, 3.60, 28a

Einrahmen
von Bildern 2c. prompt, ex. 100.
Georg Wolff, Dittl. 1. 1.
Korn Waben. Tel. 6424. 1.

Plockwurst, prima prima, 94 Pfg.

nur ein Preis, per Pfund nur 94 Pfg.

in den sämtlichen Spezial-Geschäften der

Firma Bertha Hennes.



Saison-Ausverkauf

Mädchen- u. Knaben-Konfektion

mit **20% Rabatt**

in bar oder 4fache Rabattmarken.

Simon's Kinder-Garderobe,

44 Schadowstrasse 44.



JOSETTI ARIADNE

BESTE 2½ PF. CIGARETTE

S. J. Manes,

Blumenstrasse 7,

empfiehlt für die Reise

Loden

Bekleidung, Pelereien für Damen und Herren, Hüte, Gamaschen, Strümpfe etc.

Federleichte Gummimäntel (400 Gramm), Rucksäcke in grosser Auswahl.

Engl. Stoffe für Sport- u. Touristen-Anzüge.

Erstklassige Massanfertigung.

Hausbesitzer

schützen sich gegen Verluste und Unannehmlichkeiten durch Einholung von Auskünften über

neue Mieter

bei der Geschäftsstelle des Kartells der

Auskunfteien Bürgel

Grünstrasse 8. Düsseldorf. Teleph. 2847.

Billige Betten! Verkauf! Verkauf!

Nur beste Stoffe und Füllung.

Matr. 9,00, 11,50, 13,50, 18,50, 21,00 und höher.

Halbdaunen-Betten Matr. 18, 21, 25 und höher.

Rissen, mit Federn gefüllt, A. 2,50, 3,50, 4,50 u. höher.

Doppette Rabattmarken oder 10 Prozent.

Rabattbücher tauschen ein.

Jean Nicola,

29 Volkerstrasse 29.

Josef Krischer Nachf.

Hof-Juwelier,

Königsallee 18, DÜSSELDORF Ecke Schadowstr.

Perlen • Edelsteine • Gold • Silber.

Eigene Verarbeitung nach Entwürfen v. P. Wolfers.

Tafelgeräthe, Tafelbestecke.

Feine Taschenuhren

v. A. Lange & Söhne Glashütte, Patek Philippe & Cie, Genf

Telegr.-Adr.: Krischerhofen Düsseldorf. Fernspr. 147



Anthrazit-Nüsse

Langenbrahm und andere Marken, Anthrazit-Eiform-Briketts

Koks

f. Zentralheizung, sow. nichttrussende

Flamm-Nüsse

empfiehlt

Th. Grund,

Kurfürstenstr. 17.

Telephon Nr. 462 und 7977.

Karlplatz 24. Fernruf 2195.

Wilh. Heinemann,

Karlplatz 24. Fernruf 2195.



Waschröcke in modernen, gestreiften und karierten Dessins. Uni und grau Leinen-Röcke in jeder Preislage.

Lüsterröcke, unifarbige, mit gestreiften und karierten Volants

Lüsterröcke, schwarz, in solider Ausführung, speziell extra weit, sowie farbige mit seidenen Volants.

Reformrockhosen in Cheviot, Panama, Trikot, Crêpe de Santé, Waschstoff, hell und dunkel Satin.

Kinderrockhosen in Cheviot und Waschstoff, sowie Turnhosen.

Festonröcke — Spitzenröcke — Trikotröcke mit festen und auswechselbaren Volants.

Lüster-Joppen in allen Größen bei Heftlage

LEINENE JOPPEN, ZWIRN-
JOPPEN, LODEN-
und ROHSEIDENE JOPPEN.

Klosterstraße.

HEFTLAGE, DAMENMODEN, nur Schadowstr.

Billiger Betten-Verkauf

Wir offerieren, so lange Vorrat reicht.

Einen größeren Posten **Holzbetten mit Matratzen**

Einen größeren Posten **Eisen- und Kinderbetten**

Einzelne Modelle, die wir nicht weiterführen, sowie

verschiedene Einzel-Möbel,

welche von ganzen Einrichtungen zurückgeblieben sind, mit

25% Extra-Rabatt.

Obige Gegenstände sind in besonderen Räumen aufgestellt.

**Düsseldorfer Bettensabrik
Gebrüder Schöndorff Nachf.,
Flingerstraße 30-32.**

Auf sämtliche Batist-Damen-Blusen

sowie

**Kinder-, Mädchen- und
Backfisch-Konfektion**

gewähre eine **20%** Ermässigung von welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Adolf Maass

Ecke Graben- und Kasernenstrasse 8.

4789*



Uhren u. Goldwaren,

das Neueste und Beste
zu bekannt billigen Preisen.

Jos. Berrisch,
gelernter Uhrmacher,

Graf Adolfsstrasse 78.
Telephon 6381.

Reparaturen und Neuarbeiten in
eigener Werkstätte. 2675

Trinkersfürjorgestelle

des Bezirksvereins Düsseldorf gegen den Miß-
brauch geistiger Getränke im Zechenbaub der
Landesversicherungsanstalt.

Moersstrasse 1, Zimmer Nr. 6, 1. Etage.

Sprechstunden: Mittwochs von 4 bis 6 Uhr.

Freitags von 6 bis 8 Uhr.

Kostenlos Rat und Hilfe für alle durch den
Alkohol gefährdeten oder geschädigten Personen und
ihre Angehörigen.

Mittwochs wird die Sprechstunde von Damen des
Vereins abgehalten. 1859

Tapeten,

ca. 100 000 Rollen, nur tadelloste, moderne
Mustern, um schnellstens zu räumen, ganz be-
deutend unter Preis abzugeben. 5459

Günstigste Gelegenheit am Platz.

Tapeten-Lager M. Robbe & Co.,

Kurfürstenstr. 49. Tel. 4712.

AUG. RESSING, Juwelier,
Schwanenmarkt 24.
Fernspr. 2084. Fernspr. 2084.
Tauringe
in 8kar., 14kar., u. 18kar. Gold,
in modernen Fassons und in
jeder Preislage. 1536

Triumph der Technik.

Das

Pianola

spielt mit städtischem Orchester im

Sinfonie-Konzert

und erringt als

Begleitungsinstrument

durchschlagenden Erfolg.

Interessenten ladet ein 1772

Ibach, Schadowstr. 52.

4 Waggon
Schalker
und Gevelsberger
**Spar-
Kochherde**
am Lager!

Gas-Kocher (Markana, Prometheus,
Koppersbusch etc.)
in grosser Auswahl. 2202
Billige Preise. Besichtigung ohne Kaufzwang.

**H. Adrian, Friedrich-
strasse 95-97**
Haus- und
Küchengeräte-Magazin.
Alleinvertrieb der bewährten
„Weltwunder“
-Waschmaschine.
Tausende im Gebrauch.
Probe-Maschine zu Diensten.
Sonntags geschlossen.

Bombastus
bestes Kosmetikum für
die Mundpflege, garan-
tiert frei von schädlichen
Zusatzteilen, wie Kali-
permanganat, Salp. etc., wie
in Konkurrenz-Prä-
paraten enthalten sind.
Auf die geeignete Zu-
sammensetzung unserer Mundwässer in die Tatliche
auszuführen, daß zahlreiche Kräfte unsere Prä-
parate nicht nur zur hygienischen Behand-
lung der Mundhöhle empfehlen, sondern auch wegen
ihrer antiseptischen Wirkung bei bakteriellen Er-
krankungen der Mundhöhle verwenden.

Vorbereitungen ist bekanntlich angenehmer und
leichter als heilen. Der Gebrauch des Bombastus-
Mundwassers erzeugt und erhält auch mit Sicherheit
frischen, gesunden Atem, normalen Speichel und
ihne, weisse Zähne.

Ganz abn. Vorteile bietet der Gebrauch v. Bom-
bastus-Zahncrème oder Bombastus-Zahn-
pulver, sowie Bombastus-Mundpille.

Ca. 4000 deutsche Ärzte, Zahnärzte und
andere hervorragende Fachmänner haben
geprüft und empfehlen die an Wirksamkeit und
Heiligkeit unerreichten Bombastus-Präparate.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Par-
fümerien und besseren
Lebensmittelgeschäften. Wo
nicht, liefern direkt die
Bombastus-Werke, Bot-
schappel-Dresden.

Manford. nur
Bombastus-Extrakt
und weisse alles andere
entwieden anrüd. 553

Ia. Koks
in allen Korngrößen für
Zentral-Heizungen
empfiehlt von nur besten Zechen die
Kohlenhandlung
Carl von der Wippel,
Schmiedestr. 17. Fernspr. 1078.

Wannen von 6,00 Mk. an.
Gesundheits-Basar Karl Zech,
Kölnerstrasse 23. am Wehrhahn. 553

Dr. Meyer
prakt. Arzt
Spezial für
Wurmleiden.

In Düsseldorf, Wörrengerstr. 37.
Montags, Mittwochs und Samstags 10-12 Uhr.

Warnung vor Kurfuschem!!

MODES
Heinr. Junkermann,
Friedrichstrasse 28b.
Spezialhaus für Damenputz.
Bedeutend herabgesetzte Preise.

40 Betten,
hoch, rot, dicht Daunentücher, große Ober- u. Unterbetten
u. 2 Kissen, mit 17 Stb. Halbbaunen, wegen kleiner Farb-
fehler a. Gebett 30 Mk., dasselbe Bett mit Daun-
bede 35 Mk., feinstes herrschaftl. Daunentett 40 Mk.
Nicht gefallend, Geld zurück. Katalog frei. 423

Bettensabrik 24. Brancuf, Rahei 14.

Um eine vollständige Räumung zu bewirken, verkaufen wir

ca. 300 Pariser und Wiener Original-Modell-Hüte

	I	II	III	IV	V	VI	VII
sowie Erzeugnisse eigener Ateliers . . . weit unter Preis	2.95	5.95	9.75	14.50	19.50	24.50	29.75 Mk.

Ein Posten	Kinder-Hüte und Hauben	I	II	III	IV	V
in Seide, Chiffon, Kaschmir und Batist		48 Pfg.	98 Pfg.	1.75	2.95	4.25 Mk.

Ein Posten	Herren- und Knaben-Stroh-Hüte	Serie I	II	III	IV	V
in Schnitt- und Matelot-Form in prima Geflechten		28 Pfg.	48 Pfg.	98 Pfg.	1.75	2.95 Mk.

Restbestände in Leinen- und Weisswaren

Von Dienstag den 14. ds. ab veranstalten wir einen Verkauf der Restbestände unseres Leinen- und Weisswaren-Lagers. Die Waren sind im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt. Wir machen auf das außerordentlich Preiswerte dieses Angebots ganz besonders aufmerksam.

300 Stück einzelne fertige Küchentücher	Stück	25 Pfg.	570 Stück extra große Poliertücher	Stück	12 Pfg.
270 Stück einzelne fertige Küchenhandtücher , 60x80	Stück	30 Pfg.	Einige hundert Stück Staubtücher (Spültücher)	Stück	8 Pfg.
400 Stück weiße u. weifshunte Gerstenkorn-Handtücher , 60x100	Stück	48 Pfg.	46 Stück elegante Linon-Ueberbetttücher , 2 1/2 Meter lang, Wert 6,75-7,25, Stück	Stück	4,95 Mk.
220 Stück Schriften-Küchentücher mit Gläser, Messer, Teller usw.	Stück	48 Pfg.	276 Stück Parade-Kissen mit Einsatz	Stück	85 Pfg.
370 Stück Jacquard-, Drell- und Gerstenkorn-Handtücher	Stück	78 Pfg.	136 Stück Einsatz-Kissen aus la. Stoffen	Stück	1,35 Mk.
700 Stück weiße Damast-Frühstücks-Servietten	Stück	25 Pfg.	216 Stück elegante Parade-Kissen mit Feston-Einsatz	Stück	1,85 Mk.
30 Dutzend gelbe Poliertücher	Stück	8 Pfg.	176 Stück hochelegante Parade-Kissen	Stück	2,95 Mk.
			Ein Restposten weisse Plumeaus , gebogt Stück	Stück	2,95 Mk.

Taschentücher.

40 Dutzend hochelegante Seiden-Batist-Taschentücher für Damen	Stück	25 Pfg.	500 Stück elegante Seiden-Batist-Taschentücher für Herren	Serie I	Serie II
Einige hundert Stück Kinder-Taschentücher	Stück	8 Pfg.		Stück 28 Pfg.	Stück 38 Pfg.

Kleine Restposten sehr preiswert.

Linon-Taschentücher	Stück	8 Pfg.	Bunte Herren-Taschentücher	Stück	20 Pfg.
Seiden-Batist-Taschentücher für Damen	Stück	15 Pfg.	Echte Madeira-Taschentücher , Reinleinen mit Ecken	Stück	95 Pfg.
Batist-u. Linon-Taschentücher m. Buchst.	Stück	15 Pfg.			

Ein Restbestand
Tisch- und Tafel-Tücher von 1,70 bis 3,50 Mtr. Länge,
teilweise leicht angestaubt, weit unter Preis

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3,15	4,95	6,95	8,50 Mk.

Ca. 360 Stück **Kaffee-Decken**,
darunter die elegantesten **Künstler-Decken**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
98 Pfg.	1,75	2,95	3,95	4,95	6,95 Mk.

90 Stück feine Tee-Gedecke mit 6 und 12 Servietten, ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	Gedeck 3.50 Mk.	Gedeck 5.50 Mk.	Gedeck 7.50 Mk.	Gedeck 9.75 Mk.	Gedeck 13.75 Mk.

Wir erlauben uns, auf die in unseren Abteilungen **Damen-Konfektion und Damen-Wäsche** stattfindenden Räumungs-Verkäufe besonders hinzuweisen.

GEBRÜDER HARTSCH

Wehrhahn.

Bolkerstrasse, Passage Flingerstrasse.

Friedrichstrasse.

zu 5. Grundbesitzer mit Blaufarbe, Flechte usw. zu vermieten. Schmann Straße 13, I., I.	let. zu verm. Corneliushstr. 3. Arbew. hühch mbl. 3 Fertt gel. Gruppelstr. 5.
---	---

103.	Gut möbl. Zimmer	Möbl. Zim. zu verm.
im.	in bef. Hause zu vermieten	Tage, Woch., auch an D.
II.	Prinz Georgstraße 85.	Querstraße 12, 1. Et., II.

an für 4—6 Pferde, Remise mit per 1. August gesucht. L
am. Lorcinj. u. gr. Bierkeller zu mit Preisangabe un
e. verm. Rah. Köbenstr. 83, 1. r. 13477 an die Expedition.

ter	durcheinanderg. möbl. Sim.	11 Zimmer und Küche	c17
	a. liebt. part. Off. H. &	zu verkaufen	
	H. H. hauptst. Düsseldorf.	Häufeldstraße 15.	

91
.

erkauf
sen.
lüge
Serie IV
36⁰⁰
Wert bis
52,00 Mk.
lüge
Serie IV
10⁰⁰
Wert bis
15,00 Mk.
spreise
arken.
ker,
Sa.

ebste

o zu reparieren,
und pünktlich
o eine wirklich
gehende Uhr
er sich nur an
Friedrichstr.
47.
rierte Uhr.

O

n

achwasser)
a auf Blut-
krankungen,
w. a22
ort.
oktober.
es Arztes.
Düsseldorf
na

arlplatz,
elephon 129.
a. Drogerien.
o Auskünfte
(Süd-Tirol).

ossen

a an den Händen,
tägigem Gebrauch
lich für die Haut.
kosmetikum von
er ent in Tüben
ranfo. Labora-
is in Düsseldorf:
h53

ACHUNG

2

koehen

kraten

achen
mit
IN

ulagen,
derelben führt
2108
Kreuzstraße 28

Familien-Nachrichten

Heute früh 5¹/₂ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager u. Onkel, der

Oberingenieur und Stadtverordnete

Friedrich Böcking

Inhaber des roten Adlerordens,

im 66. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Böcking,
Familie Erdmann,
Familie Staegemann.

Düsseldorf, Essen, Krefeld, Hamburg, Berlin, Cassel, Weimar, den 13. Juli 1908.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. Juli 1908, vormittags 9¹/₂ Uhr, vom Trauerhause Freiligrathstrasse 23 aus, statt.

Heute Vormittag entschlief nach längerem Leiden der Geschäftsführer unseres Vereins,

Herr Oberingenieur

Friedrich Böcking,

Ritter des roten Adlerordens IV. Klasse.

Der Verewigte hat den Verein von den kleinsten Anfängen zu grosser Blüte gebracht und zu einem achtungsgebietenden Faktor für die hiesige Industrie erhoben.

Er war in allen Fragen nicht allein Rufen im Streit, sondern auch Führer und Berater, der seine eingehenden Kenntnisse und grossen Erfahrungen den Mitgliedern des Vereins in lebenswürdigster Weise zur Verfügung stellte.

Wir werden das Andenken des Verstorbenen stets in hohen Ehren halten.

Düsseldorf, den 13. Juli 1908.

Rheinischer Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein.

Der Vorstand:

H. Vollrath, Vorsitzender.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 16. ds. Mts., vormittags 9¹/₂ Uhr, vom Sterbehause Freiligrathstrasse 23 aus, nach dem Nordfriedhofe statt. a4809*

Heute Vormittag entschlief nach längerem Leiden unser allverehrter Chef, Herr Oberingenieur

Friedrich Böcking,

Ritter des roten Adlerordens IV. Kl.

Streng im Dienste gegen sich selbst und von nie versagender Pflichttreue und Arbeitslust, stellte er auch an seine Untergebenen hohe Anforderungen, wogegen er ihnen aber andererseits stets grosses Wohlwollen entgegenbrachte.

Das Andenken des Verstorbenen werden wir stets in hohen Ehren halten.

Düsseldorf, den 13. Juli 1908.

Die Beamten
des Rheinischen Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins
Köln - Düsseldorf. *a4810

Die Beerdigung des in Baden-Baden verstorbenen

Herrn

*a4799

Dr. Carl Hengstenberg

Amtsgerichtsrat in Mörs

findet in Düsseldorf, am Mittwoch den 15. Juli 1908, nachmittags 5¹/₂ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 11. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr, verschied an Herzensang

der Kanzlist,
Herr

Friedrich Berger

in den Ränken des Schiedsgerichts, wohin er sich, obgleich bereits unwohl, in der ihn auszeichnenden Pflichttreue doch noch begeben hatte.

Er hat dem Schiedsgerichte mehr denn sieben Jahre angehört und durch sein besonders höfliches und lebenswürdiges Wesen, wie seinen hervorragenden Dienstleistungen unserer aller Zuneigung und Anerkennung gewonnen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Düsseldorf, den 12. Juli 1908.

Namens aller Beamten des Schiedsgerichts für Arbeiter-Versicherung.

Der Vorsitzende:
v. Ascheberg, Regierungs-Rat.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass am 11. Juli in Glandmündweiler (Bav. Pfalz) unser innigstgeliebter Bruder, Onkel und Schwager, der

Ingenieur
Herr

Heinrich Jung

im 31. Lebensjahre, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, sanft verchieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Wilhelm Jung senior, Bahnhofsvorsteher,
Wilhelm Jung, Kaufmann,
Kathlen Jung. *4721

Düsseldorf (Schirmerstr. 12), Glandmündweiler, Pfalz a. Saar, 14. Juli 1908.

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

Karl Fischer,

Königlicher Eisenbahnassistent,
im Alter von 39 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

die tiefgebeugte Gattin:
Frau Karl Fischer,
Auguste, geb. Koch.

Düsseldorf, den 12. Juli 1908.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 15. Juli, nachmittags 5¹/₂ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus, statt.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Morgen um 4 Uhr entschlief sanft nach zwölftägigem schweren Leiden unsere einzig geliebte Tochter, Schwester, Nichte und Cousine,

Elfriede Leyendecker

im Alter von 21 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, den 13. Juli 1908.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 14. Juli, nachmittags 2¹/₂ Uhr, vom Trauerhause Morsestrasse 1 aus, wozu alle, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugegangen sein sollte, hiermit höflich eingeladen werden.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Begräbnis meiner lieben Gattin und Mutter, sowie für die reichen Kranzsendungen sagen wir allen, besonders den Vereinen, unsern herzlichsten Dank.

Familie Bougart.

Vivat Heinrich!

Vivat Heinrich!



Unserem hochverehrten Vereinswirt und Ehrenmitglied, Herrn

Heinrich Falkenberg

zu seinem heutigen Namenstage

die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche.

Gewidmet von den Mitgliedern des Kraft-Evort-Zuversichts „Einigkeit“, Düsseldorf-Berlin.



Vivat Heinrich

Unserem allverehrten Dachdecker-Meister, Herrn

Heinrich Zissig,

die besten

Glück- und Segenswünsche zu seinem heutigen Namenstage.

Gewidmet von seinen Gehilfen und Lehrlingen.

Vivat Heinrich!

Unserem allverehrten Vereinswirt und Kassierer, dem Herrn

Heinrich Sülzenfuss,

sowie allen Heinrichs des Vereins die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

zu ihrem heutigen Namenstage.

Gewidmet vom Lotterie-Verein Grafenberg.



Unserem allverehrten Vereinswirt, Herrn

Heinrich Banes

zu seinem heutigen Namensfeste

die besten

Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von den Mitgliedern des Turn-Vereins „Gut Heil“, Unterath.

Vivat Heinrich! Vivat Heinrich!

Unserem verehrten Schriftführer, Herrn

Heinrich Trümper,

sowie unserem Kassierer, Herrn

Heinrich Schroer

zum heutigen Namensfeste

die besten Wünsche.

*n46 Regellklub „Friedrichsdrater Bechbacht“.

7. Grenadier-Kompagnie, Oberbilk.

Unserem allverehrten Vereinswirt, Herrn

Heinrich Metzelaars

die besten

Glück- und Segenswünsche

zum heutigen Namenstage.

Gewidmet von seinen Kameraden.

Vivat Heinrich! Vivat Heinrich!

Unserem allverehrten Vereinswirt, Herrn

Heinrich Rondi,

die herzlichsten Glückwünsche

zu seinem

heutigen Namensfeste.

Die Mitglieder des Humoristenklubs „Fortuna“.

Vivat Heinrich! Vivat Heinrich!

Unserem allverehrten Vereinswirt, Herrn

Heinrich Roenen jr.,

sowie unserem Mitglie Herrn

Heinrich Schaßhausen

ein dreifach donnerndes Hoch zum heut. Namensfeste

gewidmet vom Athletenklub „Victoria“.

Fertig am Lager auch für starke Damen

Schwarze Kleider

Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Schwarze Kinderkleider
vom einfachsten
bis zum elegantesten Genre

Herzlage

Damenmoden
Düsseldorf
Schadow- & Wittenberg-Str.
Grösstes Spezialgeschäft.

Unserem allverehrten Vereinswirt, Herrn

Heinrich Brand

zu seinem Namens-
tage die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Gewidmet v. d. Kameraden
der Teil-Kompagnie, Eller.

Allgemeine Bürger- Sterbekasse Düsseldorf.

Geringe, nach dem Lebens-
alter abgeleitete feste Mon-
beiträge.

150 Mark Sterbegeld

Näheres beim Vorstehenden
Kirchenmeister Hofmar
Beckhoff, Klosterstr. 84, 11

Neueste

Reise - Hüte,

Strand - Hüte,

Sport - Hüte,

Garten - Hüte.

Grösste Auswahl,
Billigste Preise.

Fritz Liebrecht,

vis-à-vis dem
„General-Anzeiger“.

Für Damen!

Vornehmer

Damen-Frisiersalon

zum Shampooieren, Kopf-
waschen mit moderner
Friseur 1 Mark, empfiehlt
bei sauberer und aufmerk-
samer Bedienung

hochachtungsvoll
H. Backes, Hofmeister,
Königsallee 4,
am Corneliusplatz

Büchle

Einfache Gelegenheit

für die

Serien!

Die jetzt noch vorrätigen

Herren-

Anzüge

ante, im Tragen sich

vorzüglich bewähr-

rende Stoffe, in be-

kannt besser

Schneiderarbeit

verkaufe ich jetzt, um

vor Schluss d. Saison

vollständig zu räumen,

für 30-45 Mk.

Sonstiger Original-

preis 50 bis 75 Mk.

Für jede Figur

richtig Passendes

fertig am Lager.

Mahlschiff Brauer,
Schadowstraße 21,
1. Etage.

Jagd,

nabe Station Naal, Kasan,
Kalen, Dühner, Kaninden,
fruchtbarer ganz oder
geteilt für 2 Jahre zu über-
tragen, evtl. Teilhaber gef.
Off. n. 1267 an die Exp. vgl.

Ausnahme-Angebot.

Römhildt- Flügel,

neu, statt 1350 Mark für

975 Mark abzugeben.

Geissler-Piano,

neu, Eiche, statt 1000 Mk.
nur 575 Mark.

Schiller-Piano,

Kreuzsait, neu, statt 740 M.

nur 380 Mark.

Garantie auf sämtliche In-
strumente 12 Jahre.

Blauelshagen & Co.,
Graf Adolfsstrasse 39 a,
gegenüber Café Palais.

Aufpolstern!

Matr. 250, Sofas v. 5 Mk. an
Dübeln 70, Latz 99. Bitt. a

Von ausgefärbten Haaren
werden die besten u. besten
von 1 Mk. an angefertigt

Wortmarkestr. 101, zwischen
Post und Klosterstrasse.

Die Wanze

nebt Brot vernichtet in-
nerhalb 3 Stunden a. Gar-
d. Quittellen d. Patent-

Apparate Joh. Schmitz,
Kammerjäger, Rath-
strasse 34. Staatl. ge-
prüfter Desinfektor.
Bestellung, schriftl. n. 5018

2 schöne Granitbänke,
4,0 m hoch, tabellös, sowie
einige Marmor- u. Granit-
platten, poliert, sehr billig
zu verkaufen. Offert. unt.
3612 an die Expedition.

Reste-Ausverkauf!

Tausende von Resten in sämtlichen Abteilungen werden zu Spottpreisen verkauft.

Als hervorragend billig empfehlen wir:

Reste von Kleider-Stoffen,

darunter die teuersten und feinsten Stoffe, früherer Preis bis 5,— Mk. jetzt zum Aussuchen Meter **1⁰⁰** Mk.

Reste von Kleiderstoffen,

allerbeste Qualität, größtenteils längere Maße, schwarz und farbig, zum Aussuchen . . . Meter **1⁵⁰** Mk.

Reste von Waschstoffen,

Piqué, Mousseline, Batiste, Satins, Leinen etc. Meter **50, 75** Pfg.

Reste von Seidenstoffen,

glatt und gemustert Meter **1⁰⁰ 1⁵⁰** Mk.

Restbestände in einzelnen feinen Sommer-Roben,

6 bis 7 Meter lang Meter **1⁵⁰ 2⁰⁰** Mk.

Reste von Chiffon

Reste von Renforcé

Reste von Piqué und Croisé

Reste von Bettuch-Chiffon

Reste von Bettuch-Halbleinen

Reste von Bettuch-Reinleinen

Reste von Handtuchgebild

Reste von Bett-Damast

Restbestände von Gardinen

Restbestände Tischtücher, Servietten, Handtücher und Küchentücher besonders billig.

Reste und Restbestände

von Spitzen, Spitzenstoffen, weissen Stickereien, farbigen Besätzen, seidenen Bändern, Rüschen, Schleifen, Jabots, Taschen, Handschuhen und Strümpfen.

Restbestände in Damen-Wäsche

Restbestände in Kinder-Wäsche

Restbestände in weissen Unterröcken

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Restbestände in Sommer-Blusen

Sortiment I früher bis 4,50 Mk. . . . Stück **1⁵⁰** Mk.

Sortiment II früher bis 7,50 Mk. . . . Stück **3⁵⁰** Mk.

Sämtliche Taillen-Kleider in Wolle und Waschstoffen, Modell-Kostümen, Taffet-Paletots, Reise-Mäntel, Spitzen-Mäntel, Kostüm-Röcke etc.

bis zur Hälfte der früheren Preise ermäßigt.

127

Ein Sortiment Wasch-Kostüme

früher bis 45,00 Mk. Stück **15⁰⁰** Mk.

Ein Sortiment Woll-Kostüme,

früher bis 65,00 Mk. Stück **25⁰⁰** Mk.

Coppel & Goldschmidt

jedoch zu zünden; das erste Mal in die elektrische Lichtanlage, dann in die Stallungen und zuletzt in das Bett. Durch den Sturm wurde dann noch das mit Aufschauern gefüllte Bett zusammengedrückt, aber glücklicherweise ist niemand verletzt worden. — Auch in Weinhausen fuhr ein Blitzstrahl in ein Haus, beschädigte das Gebäude und erschlug den Hofhund. Ein anderer Strahl traf den Kamin einer Fabrik.

Ueberhausen, 13. Juli. Ein orkanartiges Unwetter, das großen Schaden im Gefolge hatte, ging gestern Nachmittag über unsere Stadt nieder. In der Markstraße wurde eine Anzahl von Schaufenstern eingedrückt, so bei Fr. Rüttgers, dessen Schaden sich auf 12—15.000 M. beläuft. Außerdem wurden sehr viele Dächer abgedeckt, so daß der Regen sofort in die Zimmer fiel. Hunderte von Bäumen sind dem Orkan zum Opfer gefallen. Im Kaiserpark-Restaurant wurde die Glasveranda zerstört, wodurch mehrere Personen erheblich verletzt wurden.

R. Köln, 13. Juli. Ein orkanartiger Sturm ging gestern Abend nach einem heftigen Gewitter über Köln und Umgebung nieder und richtete große Schäden an. Im Südpark wurden mehrere Bäume entwurzelt, die zum Teil das Straßenbahn-Gleis sperrten. Zahlreiche Telefonleitungen wurden beschädigt, namentlich die Hausdächer sind arg mitgenommen. Große Flächen Feldfrucht wurden vollständig niedergebogen und zahlreiche Obstbäume abgebrochen oder entwirrt. Das Dach der Wagenhalle auf Station Bismarck wurde abgehoben, auf die Oberleitung der Köln-Bonner Kreisbahn geworfen und derartig beschädigt, daß der Durchgangsverkehr zwischen Köln und Bonn eingestellt werden mußte. Heute Vormittag wurde der Personenverkehr nach Möglichkeit durch Dampfbusse aufrecht erhalten. In der Mainzerstraße fiel ein heruntergeworfenes Dachfenster einer vorbeigehenden Frau auf den Kopf, die sehr schwer verletzt wurde. In der Gegend von Berg-Weiden richtete ein Hagelschlag in Feld und Flur großen Schaden an. Bei Weidenhagen bedachte der Wirbelsturm mehrere Hausdächer, so daß Bäume aus dem Erdboden und vernichtete die Obstbäume.

Zeppelin's Dauerfahrt.

V Mannheim, 13. Juli. Die „A. V. Landeszeitung“ meldet: Nach einer bei der hiesigen Section des Oberbayerischen Luftschiffervereins aus zuverlässiger Quelle eingegangenen Mitteilung wird die vom Grafen Zeppelin in Aussicht genommene Dauerfahrt bei günstiger Witterung bestimmt morgen (Dienstag) stattfinden. Der Aufstieg erfolgt in Friedrichshafen erst mittags, damit auch die Nacht in die Fahrt einbezogen werden kann. Es sind umfassende Vorbereitungen getroffen. Der Ballon wird auf der ganzen Fahrt von Automobilen begleitet werden, die den Nachrichtenverkehr vermitteln und zu eventueller Hilfeleistung zur Verfügung stehen müssen. Auf Grund der Erfahrungen der ersten Dauerfahrt sind die Anlaufzeiten in der Weise berechnet, daß das Luftschiff um 2 Uhr über Waldshut, um 3½ Uhr über Basel, um 4½ Uhr über Neuchâtel, um 6 Uhr in Straßburg, um 7 Uhr in Marburg und um 9 Uhr in Mannheim sein wird. In Straßburg wird ein begeisterter Empfang erwartet. Es hat sich aus Seiten der Universität, der Kirchenverwaltung und der Stadtverwaltung ein Komitee gebildet, das dem Grafen Zeppelin auf der Plattform des Münsters eine Ovation darbringt. Eine Landung ist auf der Fahrt nirgends in Aussicht genommen. Auch in Mannheim wird heute ein Komitee zusammenzutreten, um darüber zu beraten, ab und in welcher Weise auch hier dem Luftschiff beim Passieren der Stadt eine Ovation dargebracht werden könnte. Die Nachtfahrt von Mainz wird entweder über Neumünster, Metz, Straßburg, oder über Worms, Speyer, Mainz, Bingen und Stuttgart erfolgen.

Stuttgart, 13. Juli. Ob der für morgen angekündigte Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffs und die Fernfahrt Mainz stattfinden wird, ist zur Zeit wegen des ungünstigen Wetters noch zweifelhaft.

Die Vorgänge in Marokko.

„Ceuta, 12. Juli.“ Nach Angaben des spanischen Konsuls hat die hiesige Mahalla sich in der Stadt Tetuan festgesetzt. Abdel Salak zog in Begleitung von sechs Reitern in die Stadt ein und begab sich in die Moschee, wo er einen Brief Sultan Abdus verliehen ließ, durch den die Straßen der Stadt und nach dem von dem spanischen Konsul entgegen. Die Stadt ist ruhig. Spanische Artillerie steht bereit, die Verbindung zwischen Ceuta und Tetuan.

V Paris, 13. Juli. Aus Rabat wird gemeldet, daß Abd ul Ais gestern nach Marrakech aufgebrochen sei.

V Kassel, 13. Juli. [Ankunft der Kaiserin.] Die Kaiserin traf mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Joachim um 7 Uhr 20 Minuten hier ein und fuhr zum Schloss Wilhelmshöhe.

„Eisen, 13. Juli.“ [Die Architektur-Ausstellung.] Veranlaßt vom Museumsverein und von der Ortsgruppe Eisen des Bundes deutscher Architekten, wurde heute geschlossen.

„Eisen, 13. Juli.“ [Tarifabschlüsse im Baugewerbe.] Nach monatelangen Verhandlungen ist die Tarifbewegung im Baugewerbe jetzt endgültig zum Abbruch gelangt. Bis zum 1. August müssen die Unternehmungen der verarbeitenden Betriebe vollzogen sein. Die zugehörigen Lohn- und Gehaltsverträge werden vom 1. Juli ab gezahlt, bezw. nachgezahlt.

Ueberhausen, 13. Juli. [Schwere Mitternacht.] Als bei einer Geburtstagsfeier im Hause des Bergmanns Hagenbeck in Brinck, die sich bis in die späte Nacht ausdehnte, zwei Polizeibeamte Ruhe gebieten, schloß Hagenbeck auf die Beamten, die alsdann in die Wohnung des Hagenbeck eindrangen. Dieser ging hierauf mit einem Revolver gegen die Beamten vor und schloß einem den Bauch auf. Der andere Beamte gab nun aus seinem Revolver auf Hagenbeck zwei Schüsse ab, wodurch dieser sofort getötet wurde. Der schwer verletzte Beamte wurde in das Krankenhaus gebracht.

t. Rheind, 13. Juli. [Festgenommene Einbrecher.] Hier wurden gestern zwei Einbrecher aus Düsseldorf, der Stellmacher Joh. Wils, Venus und der Walzmeister Traugott Reider, nach Verurteilung mehrerer Einbrüche in Gießen, festgenommen. Die beiden sind bringend verdächtig, die in letzter Zeit hier und in der Umgebung vorgekommenen Einbruchsdiebstähle verübt zu haben. Ein in der Nacht zum 14. Juni d. J. in der Hauptstraße verübter Einbruchsdiebstahl konnte ihnen nachgewiesen werden. Die Richter führten eine Anzahl Hauskassett und Dietriche, sowie Stride, Riemen, große Zäuber, Säge und einen Tischsäger mit sich.

i. Eberfeld, 13. Juli. [Revision im Sammlers Nordprozeß.] Gegen das Urteil im Sammlers Nordprozeß, durch das, wie gemeldet, die Witwe Sammler wegen Beihilfe zum Mord zu 14 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden ist, haben die Verteidiger Revision angemeldet.

R. Köln, 13. Juli. [Zum Bräutigam.] Unterhalb der Mülheimer Schiffbrücke wurde gestern die erste Leiche der beim Einsturz der Brücke verunglückten Personen im Rhein gelandet. Es war diejenige des Obermonteurs Schacht, der verheiratet und Vater von drei Kindern war. Der Verunglückte scheint beim Absturz mit dem Kopf, der ganz blau angelaufen war, auf einen Balken aufgeschlagen zu sein. Er konnte von den Angehörigen nur an einer Tätowierung, die er am Arm hatte, erkannt werden. Kurz darauf wurde am Kaiser Friedrich-Werke die Leiche eines Mannes, der einen blauen Arbeiteranzug trug, aus Land geschwemmt. Es handelt sich zweifellos um einen bei dem Baugrund verunglückten Arbeiter, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte. Die Leiche hatte Verletzungen am Hinterkopf und an den Füßen. Heute Vormittag gegen 10 Uhr wurde von einem Taucher die dritte Leiche geborgen. Es ist der Schlosser Fritz Geher, den man ebenfalls nur an den Tätowierungen erkannte. Ein viertes Opfer wurde heute Vormittag in Biedorf gelandet. Der Tote hatte schwere Verletzungen am Kopf. Er trug einen blauen Anzug, war etwa 30 Jahre alt und hatte einen blonden Schnurrbart. Eine fünfte Leiche zog man bei Rheindorf aus dem Wasser. Jetzt werden noch fünf Arbeiter vermißt. — Heute Vormittag wehte an der Unfallstelle der Minister der öffentlichen Arbeiten Freitenbach, Oberpräsident Freiherr von Loefer, Ministerial- und Oberbaudirektor Wiesner, Reichs-Geheimer Oberbaudirektor Dr. Zimmermann, Ministerial- und Oberbaudirektor von Dörmann, Eisenbahn-Direktionspräsident Schmidt, Regierungspräsident Dr. Steinmeier, Polizeipräsident von Weegmann und Regierungs- und Baupräsident von Weegmann. Nach einer eingehenden Besichtigung wurde im Geschäftsbau der Al. Eisenbahndirektion eine Besprechung abgehalten, an der noch einige Vertreter der zuständigen Staatsbehörden teilnahmen. Der Minister begab sich nach der Besprechung ins Bürgerhospital, um sich von dem Befinden der Verunglückten persönlich zu erkundigen und ihnen seine Teilnahme auszusprechen. — Von der Behörde ist Antisergentrat Krohn von allen anderen Dienstgeschäften bis auf weiteres entbunden und speziell für die Bearbeitung dieser Angelegenheit bestimmt worden. Er traf unverzüglich bei der Union in Dortmund ein, um das in Betracht kommende Material, Pläne, Zeichnungen, Berechnungen und einschlägigen Schriftwechsel in Besitz zu nehmen. Die Union leitet vorläufig jedes Verfallsdatum ab und steht nach Angabe ihrer leitenden Oberbeamten vor einem Rätsel. — Heute Nachmittag wurde die sechste Leiche der bei dem Bräutigamseinsturz verunglückten Personen im Rhein bei Monheim gelandet. Es zeigte sich schwere Kopfverletzung.

(i) Köln, 13. Juli. [Som Gebalter Storch überfallen.] wurde gestern Nachmittag während der Fahrt nach Köln die Frau eines Regiments. Man wollte sie vom Hauptbahnhof nach dem Krankenhaus schaffen, das lebten jedoch die Regimentsfrau und ihr Mann mit dem Bemerkung ab, daß sie bereits das fünfte Mal auf der Reise im feindlichen Familienkreise erlebten und fremder Hilfe nicht bedürften.

R. Kassel, 13. Juli. [Erstschlagen.] In einer Eisenwerkerei hieselbst gerieten zwei Arbeiter in Streit, wobei der eine seinem Gegner mit einem schweren Holzstück den Schädel einschlug, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Verlorbene war 39 Jahre alt, verheiratet und Vater mehrerer unversorgter Kinder. Der Täter, ein 25jähriger lediger Arbeiter aus Rosen, wurde verhaftet.

r. Göttingen, 13. Juli. [Leichenfund.] — [Mittwoch.] Am Wehr an Wehls Mühle wurde die 22 Jahre alte Christine Weinert von hier als Leiche aus der Mühle gezogen. Sie hatte von ihrem Vorfahren, sich das Leben zu nehmen, obwohl ihre dortmündigen Dienstverpflichtung, als auch ihre Schwester in Kenntnis gesetzt mit dem Bemerkung: „weil ich ja“! Es scheint sich um eine unglückliche Liebe gehandelt zu haben. — In Dumberg wurde ein Mordanschlag auf das Haus des Landwirts Odenmann in Flammen, so daß es bis auf den Grund niederbrannte. Mehrere landwirtschaftliche Maschinen wurden durch das Feuer zerstört.

V Frankfurt (Main), 13. Juli. [Erstes deutsches Turnfest.] Der heutige Vormittag gehörte den Frankfurter Schülern. Von vormittags 9 Uhr an fand in den Turnhallen und auf dem Turnplatz Turnkämpfe zwischen Frankfurter Schülern statt. Die Übungen erstreckten sich auch auf Weitsprung, Hürdenlauf, Voller, Voller und Anstöße usw. Infolge des regnerischen Wetters ist der Verlauf des Festplatzes nur mäßig. Abordnungen sämtlicher Schulen in Begleitung von Lehrern besichtigten den Festplatz und die Festhalle.

„Eisenbach (Main), 13. Juli.“ [Gegen ausländische Juden.] Die Verwaltungsbehörden haben Schritte unternommen, um den sich dauernd mehrenden Zuzug ausländischer Juden zu unterbinden. Damit ist Eisenbach die erste Stadtgemeinde, die einen derartigen bedeutsamen Schritt unternommen hat.

V München, 13. Juli. [Automobil-Unfall.] Im benachbarten Sauerlach überfuhr sich gestern infolge Perzeßens des Luftreifens eine Kraftdrosche auf München. Der Dreiradbesitzer Weber wurde sofort getötet; der im Wagen befindliche schwedische Generalconsul in Rio, Graf Westmeier, erlitt schwere Kopfverletzungen und einen Oberschenkelbruch. Eine mitfahrende Gräfin aus New-York und eine Gesellschaftsbedame erlitten gleichfalls schwere Verletzungen. Ein Anze wurde leicht verletzt.

(i) München, 13. Juli. [Bankräuber.] Zwei Gauner entziffen heute Vormittag in der Hypothek und Wechselbank einem Geldsäcker, während sie mit ihm am Schalter sprachen, zwei Notenpakete im Werte von achttausend Mark und versuchten zu entfliehen. Durch die sofort in Tätigkeit gesetzte Marmorbewachung konnten die Türen noch rechtzeitig geschlossen und die Diebe verhaftet werden. Der eine von diesen will nur Englisch sprechen, der andere stellt sich taubstumm.

(i) Jüdisch, 13. Juli. [Des Nordes verdrängt.] Unter dem Verdacht, die Kräfte des Reichs zu haben, wurden hier zwei italienische Handwerker verhaftet.

V Budapest, 13. Juli. [Schwindelbankiers.] Infolge einer Anzeige gegen mehrere Bankiers, die durch schwindelhafte Ankündigungen das ausländische Publikum zu Spekulationen zu verleiten suchten, verhaftete sich einer der Ver-

dächtigten, Felix Weiss-Voranc, Inhaber der Firma Mor Neumann u. Co. in der vorigen Nacht mit Leuchtgas. Gegen die Firma waren seitens reichsdeutscher Kommissanten mehrere Betrugsanzeigen erstattet worden.

V Prag, 13. Juli. [Einbruch in der Ausstellung.] Gestern wurde im Pavillon für Geld- und Bankwesen der Jubiläums-Ausstellung eingebrochen. Es sind alte und neue Banknoten, darunter eine ganz neue fünfhundertkronennot, gestohlen worden.

V Lausanne, 13. Juli. [Genehmigte Auslieferung.] Das Bundesgericht genehmigte heute die Auslieferung des wegen der Ermordung des Polizeimeisters von Bensa verurteilten russischen Staatsangehörigen Wassiljew an Russland.

V Paris, 13. Juli. [Erfommunikation eines Maires.] Der Bischof von Montauban, Monseigneur Math, richtete an den Maire von Beaumont, der die Abhaltung von kirchlichen Prozessionen verboten hatte, ein Schreiben, in dem er die Erfommunikation über ihn verhängt und erklärt, daß die gleiche Strafe alle diejenigen treffen werde, die in seiner Diözese ein ähnliches Verbot erlassen wollten.

V Bresl, 13. Juli. [Unbotmäßigkeit in der Marine.] An Bord des Panzerschiffes „La Vierge“, auf dem der Präsident Gallières seine Nordlandreise unternehmen will, wurden drei Maschinisten verhaftet und mit dreißig Tagen Arrest bestraft, weil sie aus Unzufriedenheit über ihre Kost eine lärmende Kundgebung veranstaltet hatten.

V Malmö, 13. Juli. [Der Attentäter.] Unter dem Verdacht, das Attentat auf das Logis- Schiff „Alma“ verübt zu haben, wurde ein der jungsozialistischen Partei angehöriger junger Mann verhaftet, gegen den starke Verdachtsgründe vorliegen.

V Santander, 13. Juli. [Schonend.] Bei heftigem Sturm strandeten gestern an der fahrbahnen Küste zwei Boote, wobei 13 Seeleute ertranken. Mehrere andere Boote werden vermisst.

V Saigon, 13. Juli. [Antifranzösische Bewegung.] In dem Dorf Nhatthan in der Provinz Pakin wurden bei einem Schirmstreik mit Fackeln der Militärinspektoren Dubarron und ein Eingeborener getötet. Drei Annamiten, ein Lehrer und ein Dolmetscher wurden wegen Aufregung zum Aufstande und wegen Niederbrennung von Franzosen verhaftet.

Drahtberichte.

Kaiserliches Auslands-Bureau.

V Paris, 13. Juli. Das Programm der Reise des Präsidenten Gallières ist wie folgt festgelegt worden:

Am 18. Juli reist der Präsident vom Nordbahnhof ab und trifft am 20. Juli in Apenhagen ein. Am 21. gibt Gallières den königlichen Herrschaften ein Frühstück in der Gesandtschaft. Abends folgt er einer Einladung des Ministers des Äußern zum Diner. Am 22. findet Frühstück in Frederiksberg statt. Abends reist der Präsident ab.

Am 24. Juli trifft Präsident Gallières in Stockholm ein, wo ein Galadiner bei Hofe stattfindet. Am 25. Juli gibt Präsident Gallières den königlichen Herrschaften ein Diner in der Gesandtschaft. Am 26. ist Frühstück bei Hofe. Abends reist der Präsident ab.

Am 27. Juli trifft der Präsident auf der Reede von Neapel ein. Der russische Kaiser und der Kaiserin wechseln Besuche. Es findet ein Diner an Bord der kaiserlichen Yacht statt. Am 28. Juli nimmt der Kaiser ein Frühstück an Bord des Panzers „La Verité“. Abends reist der Präsident ab.

Am 31. Juli erfolgt die Ankunft in Christiania. Es findet großes Galadiner bei Hofe statt. Am 1. August gibt der Präsident den königlichen Herrschaften ein Frühstück in der Gesandtschaft. Am 2. August erfolgt die Abreise des Präsidenten nach Frankreich.

Die Revolution in Berlin.

V Tübingen, 13. Juli. Eine Schar Revolutionäre hielten heute Morgen auf dem Gebäude des ehemaligen Schlosses eine rote Fahne. Mittags zog Maximilian Abham mit 1000 Reitern in die Stadt und durchquerte das feindliche Stadtviertel. Die Fahnen, ohne bei den Einwohnern, die die Waffen und ein Geschütz auslieferten, auf Widerstand zu stoßen. Maximilian Abham stellte sich mit seinen Truppen in den dem Schach gehörenden Garten Paschmann auf. Man erwartet die Belagerung des Stadtviertels Miraklis, das noch im Widerstand beharrt und wo seit heute früh geschossen wird. Der Schach gab telegraphisch Befehl, keinerlei Mordregeln zu scheuen, um den Aufstand schleunigst zu unterdrücken.

V Bromberg, 13. Juli. Bei der am 9. ds. Mts. im Wahlkreis Bromberg I stattgefundenen Stichwahl zum Reichstag wurden insgesamt 22.075 Stimmen abgegeben. Von diesen entfielen 14.508 auf den Kandidaten Ritter-Stieglitz (kons.) und 7567 Stimmen auf den Kandidaten von Lebinski-Posen (Folk). Ersterer ist somit gewählt.

V Meise, 13. Juli. Der Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade Generalmajor von Schön ist gestern an Herzogentum gestorben.

V Kiel, 13. Juli. Die Hochseeflotte hat heute Nachmittag die Fahrt nach dem Atlantischen Ozean angetreten. Die Schiffe gehen durch den Kaiser Wilhelm-Kanal.

V Dresden, 13. Juli. Der König, der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian werden am Freitag, den 17. ds. Mts., vormittags von hier nach Hamburg reisen, an Bord des Dampfers „Kronprinzessin Cecilie“ der Hamburg-Amerika-Linie übernachteten und am 18. ds. Mts. infolge an Bord dieses Dampfers eine Nordlandreise nach Schweden usw. antreten.

V Brüssel, 13. Juli. Der Präsident des Senats, Graf Merode, ist heute Vormittag in Louvane gestorben.

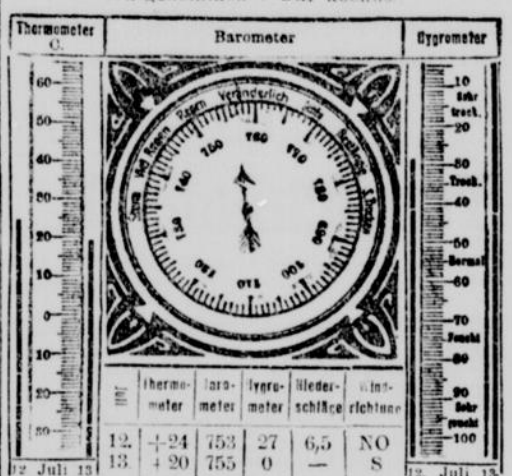
V London, 13. Juli. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist Barcelona, der britische Geschäftsträger in Konstantinopel, zum Gesandten in Teheran ernannt worden. Die Ankunft des neuen britischen Votschafters Lowther in Konstantinopel wird Ende Juli erwartet.

V London, 13. Juli. Bezüglich des Fortschrittes der Verhandlungen über den mazedonischen Reformplan erfährt das Reutersche Bureau, daß das in Gemeinschaft mit Russland entworfene Projekt hinsichtlich der Verwendung der verfügbaren mazedonischen Streitkräfte von England den übrigen Großmächten unterbreitet worden ist. Die Vorschläge bezüglich der anderen Reformen, einschließlich der Finanz- und Justizreform, die den beteiligten Mächten seitens der russischen Regierung mitgeteilt werden, stellen gleichfalls das Resultat der zwischen Großbritannien und Russland gepflogenen Verhandlungen dar.

„Cefia, 13. Juli.“ Der verabschiedete Offizier Glinzki, der der Anstiftung zur militärischen Meuterei in Sebastopol nach der Entlassung der zweiten Reichsduma beschuldigt war, ist vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden.

V Konstantinopel, 13. Juli. Gestern wurde auf dem französischen Dampfer „Edon“ während der Fahrt von Saloniki nach Konstantinopel der General Kazil Pasha von einem türkischen Offizier angefallen und schwer verwundet. Der Dampfer traf heute früh in den Dardanellen ein. Die Pforte wird die Auslieferung des Täters, eines Albanesen, verlangen.

Wetterbericht des „Düsseldorfer General-Anzeiger“ (entnommen 6 Uhr abends)



Wetterdienst.

Dienststelle: Meteorologisches Observatorium Aachen.
Allgemeine Übersicht der Witterung über Europa am 13. Juli 1908:

Ein Teilschiff, welches gestern in östlicher Richtung über Westdeutschland zog, gab für Rheinland und Westfalen die Veranlassung zu schweren Gewittererscheinungen, die sich bis zur Weier verfolgen lassen, namentlich in den gestrigen Abendstunden begleitet für das engere Gebiet von Eifel und Rhen von schweren Böen. Die Mittagstemperaturen erreichten gestern bis zu 33 Grad. Heute früh liegt das Hauptfeld über der Nordsee und bedingt für Westdeutschland wolfige, windige und kühlere Witterung, wogegen im östlichen Deutschland unter dem Einfluß des Hochs die heitere, sehr warme Witterung bei südlichen Winden andauert. Bromberg meldet 25 Grad, Luxemburg 16 Grad.

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 13. Juli bis zum nächsten Abend:

Veränderlich, vorerst zeitweise Regenschauer, sowie windig aus westlicher Richtung; kühlere.

Zur Witterung.

Die starke Einstrahlung von Wärme bei dem heiteren Himmel hatte gestern für das westliche Deutschland sehr hohe Temperaturen zur Folge, die fast allenfalls 30 Grad erreichten bezw. überstiegen. So betrugen in Bonn und Trier die höchsten Werte 33 Grad, Aachen 32 Grad, Bielefeld 30 Grad, am Aachener Observatorium 29 Grad; selbst die Hochfläche von Bonn und Eifel war hoch temperiert (Monte Aigi 26 Grad). Dies in Verbindung mit dem herandrückenden Tief von Westen gab für die gestrigen Mittags- und Abendstunden die Veranlassung zu schweren Gewittern, deren Ursache in dem überhitzten Gebiet über dem westlichen Deutschland und Westen in der Hauptphase zu suchen ist. Durch einfließen große Temperaturerhöhungen zwischen den überhitzten unteren Schichten und den relativ kalten oberen Schichten, welche infolge der großen Gewichtsummischung der unteren warmen und oberen kälteren Luftmassen schwere Windstöße verursachten. Der erste Gewitterzug zog 2.15 Ortszeit aus westlicher Richtung über den Aachener Kessel, wobei der Temperatursturz 8 Grad betrug, der zweite, welcher von viel heftigeren Windstößen begleitet war, nahm seinen Weg von Belgien kommend, 7 Uhr abends über das Bonn, die nördliche Eifel zum Rhein hin. Der Nachmittagsregen brachte für Aachen 1.8 Millimeter in etwa 6 Minuten, der Abendregen in der Zeit von 7.40 (Ortszeit) in 10 Minuten 4.3 Millimeter; der Gesamtniederschlag betrug 13.4 Millimeter. Die begleitende Druckstöße (der vom selbstregulierenden Barometer aufgezeichnete Anstieg des Luftdrucks) war 1.5 Millimeter. Die Windstöße währten insgesamt nur 20 Minuten, hatten aber schwere Verwüstungen, namentlich im Baumbestand zur Folge. Die Erdbewegung ist als eine typische Gewitterböe (Wirbelbewegung um eine horizontale Achse) zu bezeichnen.

Städtische Rheinbadeanstalt.

13. Juli 1908, mittags: Wassertemperatur 21 Grad C.

Verantwortliche Redakteur: Für den politischen und allgemeinen Teil: Rudolf Wehrhölz, Kreisredakteur: Für den lokalen Teil: H. Ganss, Arthur Zug; für die Wissenschaft und Sport: Victor W. Mat; für die Provinzialen: Ganss, Arthur Zug; für den Handel: Heinrich Drosch; für die letzten Nachrichten: Karl Bismann. Für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. Ganss, Arthur Zug. — Zum Abdruck bestimmte Beiträge wollen man an „die Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure, senden. Verlag und Druck von B. Gieseler & Co. in Düsseldorf.

Sommer-Ausverkauf

Wir gewähren während des Ausverkaufs bei Barzahlung auf alle
Gardinen, Dekorationen u. Decken

10% Rabatt oder
10% doppelte Rabattmarken.

Bei unseren äusserst billigen Preisen ist dies

„Ein hervorragendes Angebot.“

Auf Restbestände gewähren wir

20% Rabatt in bar oder
20% in Rabattmarken.

Gardinen-Haus Pisetzki & Co.,
Schadowstrasse 57.

Die bei uns gekauften Gar-
dinen, Portieren etc. werden
durch unsere Dekorateurs
gratis angebracht.

Räumungs-Verkauf.

Um meine überaus grossen Läger zu räumen, gewähre
bis auf weiteres auf sämtliche, mit offenen Zahlen ge-
zeichneten Waren einen Rabatt von

10-25%

Teppichhaus E. Preuss,

Tel. 7797.

Wehrhahn 2, parterre u. 1. Etage,
vis-à-vis der Städtischen Tonnhalle.

Uhren

in allen Arten, nur
solide Fabrikate,
empfehlen in ganz her-
vorragender Auswahl

Paul Korn, Spezial-Uhren-Handlung,
Breitestrasse 5a. Telefon 3111.

Gediegene Ausführung aller Reparaturen, be-
sonders feiner und komplizierter Uhren.



**Die beste Kur- und
Säuglingsmilch,**
Trocken-Fütterung, von geimpften
tuberkulosefreien Kühen in plom-
bierten Flaschen empfohlen
Düdelhof'sche Milch-Zentrale,
Goethestrasse 31, Telefon 579

früher Dr. Thomashoff'sche Milch-Zentrale.

Wegen baldigen Umzugs

gänzl. Räumungsausverkauf

1 grosser Posten angestaubter Damenwäsche,
1 Posten Kleider- und Blusen-Stoffe,
per Meter 1,00 Mark. fmd2143

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth,
Altestrasse 40, 1. Etage.

An meine werthe Kundenschaft der

Eller-, Wandelstrasse 2c.

die ergebene Bitte, für die Zukunft ihren Bedarf an

Brantwein nicht mehr durch Kinder unter 14 Jahren

holen zu lassen, da ich denselben nicht verkaufen kann.

Wichtige auch die Aufregungen und Anfälle, welche

die Heilung der Nerven verursachen, und die mit

dadurch entstehenden Schwächezuständen, ver-

meiden. — Gleichzeitige empfehle meinen garantierten

reinen Kornbranntwein, sowie feine Liqueure bestend.

Johann Neufkirchen,
Reinholdstrasse,
Ede Eller- und Wandelstrasse.

ta4733

Fritz Bodenstein & Co.

Düsseldorferstr. 21,

kaufen

zum höchsten Tagespreise:

Altes Eisen, sowie sämtliche Metalle

als: Kupfer, Messing, Zink, Blei

und Lampen etc.

Halten sich stets in Abgabe von Nutzen

bestens empfohlen. b478

Telephon 7528.

Bureau für

Rechtshilfe

Wer erteilt Anweisung im

Tennispiel,

mündlich sofort? Anz. u.

A3786 an die Expedition

Der Herr,

sehr gewandt, bezieht sich

mit Beobachtungen, Er-

mittlungen, auch in den

höchsten Graden, sowie

nach auswärts. Sichere Er-

angelagenheiten, Güter-

trennung, Entscheidung,

Strafverfahren u. s. w.

Bureaustunden 9-8 Uhr.

Badevonne,

em. f. 45 Nr. Boringenstr. 68.

Künstl. Zähne

mit u. ohne Gaumenplatte

feststehend, in höchster

Vollendung.

Stützähne,

Plomben

schmerzlos Zahnziehen

mittels Narkose usw.

W. Dressler,

nur Graf Adolphstr. 58, I.

Sprechst. v. 9-12 u. 2-7 Uhr.

Sonntags v. 9-1 Uhr. *†

3 Maß-Anzüge

billig zu verkaufen (Schlange

figur) Mintropstr. 9, pt. †

b538

Zentral-Heizungen!

La. Rofs

in allen Korngrossen,

der besten weitläufigen Kofereien, nicht schlafend,

liefern bis zum 1. September 1908 zu

Sommerpreisen.

J. Hülfstrung & Co.

Herrnstr. 488. Gegründet 1860.

Handelbureau u. Lager: Neuer Hafen, Hammerstr. 5.

Laden-Einrichtungen

liefert als Spezialität

Max Werner,

Holz- und Metallwaren-Fabrik.

Fabrik und Kontor: Benzenbergstr. 38.

Telephon 1256. sch2221

Wir liefern die schönsten,

best. u. überall beliebtesten

Fahrräder schon v. 53 Mk.

an. Langjährige Garantie.

Pneumatikmäntel 2,95, 3,90,

Luftschlauch 1,95, 2,50, Rad-

fahrrad-Sweater 1,90, 2,10, Fusspumpe 0,80, Azetylen-

laterne 2,30, Garnitur Schutzbleche 1,50, Sattel-

decke 1, —, Lack 35 Pfg. Illustr. Katalog umsonst frei

ins Haus. Hoh. Rabatt. Vertreter gesucht. Multiplex-

Fahrrad-Industrie, Berlin 383, Gieselerstr. 15, z. 218

Gelegenheitskauf!

Echt Linkrasta, kleine moderne Dessins, 35 Pfg.

Imit. Linkrasta per Rolle, ca. 8 m lang 50 Pfg.

Waschbare Oeldrucktapeten 12 Pfg.

Offerten unter 9398 an die Expedition. n

Sehen Sie sich vor

bei Bedarf von einer Stirn-Frisur

und benutzen Sie nur

„Sofort frisiert“

Anerkann unerreicht und ohne Kon-

kurrenz. Anfertigung aller ordentl.

Haararbeiten. Damen-Frisier-Salon

separat. Kopfwaschen etc. Bekannt

reelle Bedienung. b2186

Max Kühn,

Graf Adolphplatz 1, an der Friedrichstr.

Ambulatorium

für Herz- u. Nervenkrankhe.

Dr. med. Appellus, Köln a. Rh. 14, Deutscher Ring 15.

Röntgenuntersuchung, Sauerstoffinhalation, Wechsel-

strombäder, Vibration, Massage, Diätetiken. Voller

Ersatz für Nervenkur ohne Berufsstörung.

Nah. durch Broschüren und Prospekt (gratis). d24

Einlad. Bettm. u. s. w. 12 Nr. 12, Hotel Tiedel, Nudelnrein.

verf. Kaufstr. 18. * b10. zu v. Dr. med. 26.



Vergnügungs-Fahrt

nach dem

Siehegebirge,
Königswinter — Rolandseck,
am Mittwoch den 15. Juli cr.

ausgeführt durch

Salon-Dampfer „Stadt Düsseldorf“.

Abfahrt: 8,15 Uhr morgens ab Landestelle Burgplatz

ab Köln 1 Uhr nachmittags.

Abfahrt ab Rolandseck 7,30 Uhr, ab Königswinter

8,30 Uhr abends.

Ankunft in Düsseldorf ca. 12,30 Uhr abends.

Fahrtpreis: Erwachsene 3,50 Mk., Kinder bis 14 Jahre

2,00 Mk. für Hin- und Rückfahrt.

Gute Restauration an Bord. Kalte und warme Küche.

Regie-Weine. *†a4790

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges.

Filiale Düsseldorf. — Telefon 2251.

Dampferfahrt nach Zons

Jeden Mittwoch und Samstag.

Abfahrt: 2,30 nachm. — Rückkehr: 7,45 in Düsseldorf.

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges.,

Filiale Düsseldorf. *†a4791

Kommentar überflüssig!

Auszug!

Duisburg, 29. Juni 1908.

The Dunlop Pneumatic Tyre Co.,

Hann a. M.

Was die Reifen anbelangt, so erregt es

allgemeines Aufsehen, dass ich mit denselben

bisher noch nicht den geringsten Defekt

hatte. Anfragen über Anfragen werden

an mich gerichtet, um anzugeben, welche

Reifen ich benutze und ich sehe bei WIEN-

BERLIN eine grosse Anzahl Fahrer, die

bei Basel-Cleve noch andere Marken be-

nutzten, wieder auf Dunlop antreten. Ich

bin überzeugt, dass die verlockenden Ange-

bote anderer Fabriken Ihnen Ihre Anhänger

nicht zu nehmen vermögen. Was mich an-

belangt, so fahre ich seit 1901



Reifen und werde auch stets bestrebt sein,

Sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit

zu empfehlen

3492m* gez: Carl Todt.

The Dunlop Pneumatic Tyre Company

Aktiengesellschaft,

Hann a. Main.

Hammelfleisch

in feiner Qualität und grösster Auswahl

der Städte.

Ganze und halbe

Lämmer

zu den billigsten Engros-Tagespreisen.

Täglich frische Köpfe, Lungen

und Leber.

Heinrich Abels,

Herrnstr. 30, Ede Zalkstrasse.

Telephon 5241.

Verhand nach allen Stadtteilen.

Bünger's Baulokomobile

Lastenheben, Baggern, Rammen,

Pumpen, Mörtel- u. Betonmischen usw.

sollte auf keiner

Baustelle fehlen.

Düsseldorfer

Baummaschinenfabrik

Bünger & Leyrer,

Düsseldorf.

Vergnügungs-Fahrt

nach dem

Siehegebirge,

Königswinter — Rolandseck,

am Mittwoch den 15. Juli cr.

ausgeführt durch

Salon-Dampfer „Stadt Düsseldorf“.

Abfahrt: 8,15 Uhr morgens ab Landestelle Burgplatz

ab Köln 1 Uhr nachmittags.

Abfahrt ab Rolandseck 7,30 Uhr, ab Königswinter

8,30 Uhr abends.

Ankunft in Düsseldorf ca. 12,30 Uhr abends.

Fahrtpreis: Erwachsene 3,50 Mk., Kinder bis 14 Jahre

2,00 Mk. für Hin- und Rückfahrt.

Gute Restauration an Bord. Kalte und warme Küche.

Regie-Weine. *†a4790

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges.

Filiale Düsseldorf. — Telefon 2251.

Dampferfahrt nach Zons

Jeden Mittwoch und Samstag.

Abfahrt: 2,30 nachm. — Rückkehr: 7,45 in Düsseldorf.

Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges.,

Filiale Düsseldorf. *†a4791

Kommentar überflüssig!

Auszug!

Duisburg, 29. Juni 1908.

The Dunlop Pneumatic Tyre Co.,

Hann a. M.

Was die Reifen anbelangt, so erregt es

allgemeines Aufsehen, dass ich mit denselben

bisher noch nicht den geringsten Defekt

hatte. Anfragen über Anfragen werden

an mich gerichtet, um anzugeben, welche

Reifen ich benutze und ich sehe bei WIEN-

BERLIN eine grosse Anzahl Fahrer, die

bei Basel-Cleve noch andere Marken be-

nutzten, wieder auf Dunlop antreten. Ich

bin überzeugt, dass die verlockenden Ange-

bote anderer Fabriken Ihnen Ihre Anhänger

nicht zu nehmen vermögen. Was mich an-

belangt, so fahre ich seit 1901

Teppiche

Läufer

Dekorationen

Billigst. Verkauf

auch an Private.

Engros-Lager

Hüttenstr. 48.

Köln-Land.

Das Lager ist nur bis

6 Uhr nachm. geöffnet.

Alter

Kornbranntwein

Düsseldorfer Kornbrennerei

Defer Reiffen,

Karlstr. 91.

Diese

Woche

Auslage von

Porzellan,

Steingut und

Glaswaren

zu enorm billigen

Ausnahme-Preisen.

Man beachte die

Schaufenster.

Kaufhaus

Moritz Horn,

Kasernen- und

Benratherstr.-Ecke 31

Gardinen

in Füll, Doppel und

Band auch an Private

billigst. abzugeben. Stein-

str. 96, Postlandisches

Gardinenlager.

Gardinen

werden ger. u. gekannt wie